

Timm Bredenkamps Glück.

Rovelle von Unise W. B. B. (3. Fortsetzung.)

Freud! Meiner war als Bester von drei Fischdampfern ein besonderer... Sie hand in der Hand mit dem Mittagsmahl befristigt, dem großen... Er sah im Erster auf einem feinen... Er stolperte über eine winzige...

„Sie sind nicht mehr da, Effie.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Um Gottes willen! Du träumst, träumst dir einen Mann. Und als du mich kennen lernst, wie ich bin, ermachst du da nicht? Wäre da nicht enttäuscht?“ „Sie schüttelte langsam den Kopf. „Nicht enttäuscht, Timm. Wohl warst du anders als mein Traum.“ „Siehst du! Siehst du!“ „Es hat mich manches an dir fremd berührt, dein schwerer Ernst zum Beispiel. Ich bin lustig und...“

„Er sagte ihre Hand, er brühte sie wie in einem Schraubstock.“ „Effie! Effie! Du kannst aus mir machen, was du willst.“ „Ich will werden, wie du mich träumst.“ „Aber in dem Augenblick, wo ich dich kenne, als gälte dir ein anderer mehr als ich.“ „Sie lächelte. Sie wiegte sich auf der Leibschale, die sie umfloß, wie eine Blase, die auf dem Wasser des Meeres liegt.“

„Ich hoffe, ich mache noch einen demütigen Menschen aus dir.“ „In allem — nur nicht in meiner Liebe zu dir.“ „Hast du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Und du trägst mir's nicht nach, Hegewiß, weil das so rasch kommt?“ „Dein Herz, das ist doch so rasch, was du mir sagst?“ „Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

„Ich will nicht mehr da sein.“ „Sie nahm die Blumen nicht.“ „Ich mochte wohl im Unrecht gewesen sein, Effie.“ „Siehst du mich wirklich so lieb?“ „Gib's keinen Vergleich.“ „Lieber als dein Boot, die Rixe?“ „Lieber als als Papas 'Repton'...“

Rechtsanwälte. Regina.

Deutsche Advokaten. Doerr & Guggisberg. Rechtsanwälte u. Notare. Einziges deutsche Rechtsanwalts-Firma Canadas.

Jones, Gordon & Bryant. Rechtsanwälte, Notare und öffentl. Notare. Imperial Bank Gebäude.

Ross & Bigelow. Rechtsanwälte, Notare und öffentl. Notare. Suite 5, Madras & Brown Blvd.

Baultain & Cross. Rechtsanwälte, Notare und öffentl. Notare. Office: West End, South St.

Balfour, Martin & Casey. Rechtsanwälte, Notare und öffentl. Notare. Office: East End, 11. Ave., Regina, East.

John C. Secord. Advokat, Anwalt, Notar etc. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Arthur L. Smith, Advokat und Solicitor. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Geld zu verleihen. Humboldt. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Ouseley & Elliott. Rechtsanwälte und Advokaten. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

J. M. Crerar. Advokat, öffentlicher Notar, Anwalt der Union Bank of Canada und der Stadt Humboldt.

Ernest Laycock, Rechtsanwalt und Notar. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Carl Molter & Co. Maler, Schildermaler, Lackierer und Anstreicher. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Ambrosi & Frass. Deutsches Barbiergeschäft und Pool Room. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Geld zu verleihen. an Farmer auf Grundeigentum. Doerr & Guggisberg, Rechtsanwälte, Regina, East.

Geld zu verleihen. auf Farm- und Stadt-Eigentum. John C. Secord, Advokat. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Deutsches Restaurant. Billig Schiffsessen. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Matthias Brunner, 10. Avenue. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Registe. Regina.

Dr. L. D. Steele, D.M.S., L.D.S. - Zahnarzt. Office im Middleborough Bldg. South Street Regina, East.

W. R. Coles, M. D., C. M. Zahnarzt am Chicago College für Zahn- und Zahnheilkunde.

Dr. J. C. Black. Zahnarzt. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

D. Low, M. D., C. M. Office und Wohnung: South Street 1907 Regina, East.

Dr. W. Dow. Office: North End, Regina. Office Stunden: 2 bis 5 und 7 bis 8.30 p. m.

Dr. J. E. Lehmann. Spezial-Obstetric. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Dr. P. D. Stewart & H. A. Stewart. Doctoren, Chirurgen und Geburtshelfer. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Dr. C. E. Smith, Zahnarzt. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Erstklassiges Hotel. Gute, acacumige Zimmer. Deutsche Bedienung. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Wons Hotel. Adolt Edmann, Franz Brunner, Eigentümer. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Neu eröffnet. Scott & Co. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

The Gladys Hotel. Erstklassiges Haus, schöne elegante Zimmer. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Rossie's Etelier. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Peeverell & Hutchinson. General-Agenzien. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Dark Wood, Regina, East. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Deutsches Restaurant. Billig Schiffsessen. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

Matthias Brunner, 10. Avenue. Office: West End, 11. Ave., Regina, East.

(Fortsetzung folgt.)

Der Neue Verbesserte De Laval Separator

Die Schüssel ist ohne Spindel konstruiert und hängt so, daß sie zu allen Zeiten im Gleichgewicht bleibt. Die Höhe der Zufuhrfanne und des Schälens ist sehr praktisch und die ganze Maschine ist ein Beispiel für mechanische Schönheit und Einfachheit. Sie geht so leicht und geräuschlos wie eine Uhr und man braucht nur ein Werkzeug, den Schraubenzieher, um die Teile zu richten oder ganz zusammenzubauen. Schreibt um Katalog und Namen des nächsten Agenten.

The DeLaval Separator Co.,
Montreal Winnipeg Vancouver

Farm und Haus.

Baumplantagen.

Ein erfolgreicher Farmer unserer Provinz äußerte sich kürzlich über Anpflanzungen von Bäumen als Schatz und Hindereifer ungeachtet in folgender Weise:

Land für Baumplantagen sollte mindestens zwei Jahre vorher gebröckelt und gründlich durchgearbeitet werden. Je gründlicher, desto besser. Niemand sollte Bäume pflanzen, wo sich Unkraut befindet. Zu oft kommt es vor, daß jemand einen Baum aus einem Waldlein oder Busch herausgräbt, es in den Boden setzt und dann glaubt, das Bäumchen solle wachsen.

Während des Winters kann man Samen von Eiche und Ahorn im Busch buschweise bekommen. Es ist jedoch besser, den Samen kurz nach dem ersten Frost zu sammeln. Dann sollte man den Samen in einem Zist im Keller bis zum Frühjahr aufbewahren. Man sollte ihn nicht an einem warmen Ort aufbewahren, auch darf der Samen nicht naß werden. Ende April oder Anfangs Mai sollte diese Samen in Reihen, ungefähr 18 Zoll von einander entfernt, gepflanzt werden. In zwei bis drei Wochen kommen die kleinen Pflänzchen auf. Am ersten Jahr werden die Ahornpflänzchen von 8 bis 18 und die Pflänzchen der Eiche von 6 bis 10 Zoll groß. Am Herbst können die Ahornbäumchen herausgenommen und in schräger Stellung nebeneinander in einem kleinen Graben hingelagert werden. Man sollte möglichst die ganze Wurzel herausnehmen, aber so viel Erde wie möglich abhüteln. Es ist gut, wenn man ungefähr 20 bis 25 Bäumchen in Bündel zusammenbindet. Am nächsten Frühjahr pflanzt man sie in Reihen, die ungefähr 4 Fuß von einander entfernt sind. Die Pflänzchen der Eiche läßt man im Jahr stehen.

Währenddessen bereite ich das Land gut für die Bäumchen vor. Ich pflüge in einer Saison zweimal das Land, das letzte Mal 8 Zoll tief und bearbeite das Land den ganzen Sommer mit dem Mulchinator. Am nächsten Frühjahr kultiviere und ege ich das Land gründlich. Ich grabe dann mit einem Spaten die Löcher und trage die zu pflanzenden Bäumchen in mit Erde vermischten Koller, jedoch Bodenstücke an den Wurzeln haften bleiben. Ich habe in der Weise stets gute Bäume gezogen.

Unseren werten Lesern zur Nachricht, daß sich unsere Geschäfts-Räume jetzt in der Northern Bank, Scarth Straße, in Zimmer 104 zu ebener Erde befinden und werden wir uns freuen, unsere Freunde namentlich dort recht oft begrüßen zu können.

East-Canadian Courier Publ. Co.

Biehzucht und Weizenbau.

Man kann den Farmern des Westens nicht genug empfehlen, mehr Vieh zu züchten, denn der jungfräuliche Prärieboden wird nicht für immer Weizen hervorbringen können. Die Natur hat den Westen reichlich bestraft und große Fruchtbarkeit im Boden aufgehoben. Aber der Vorrat ist nicht unerschöpflich. Jede Weizenrate nimmt einen Teil der Fruchtbarkeit des Bodens weg und gibt dem Boden nichts wieder. In manchen alten Anpflanzungen, wo jahrelang Weizen gebaut worden ist, wird die Fruchtbarkeit des Bodens schon ganz merklich geringer. Es muß darum etwas getan werden, den Boden etwas zurückzugeben. Die Vermehrung des auf der Farm gehaltenen Viehs ist eine Art, dies zu tun. Viehhaltung ist die Einnahmen der Farm zu vergrößern und gibt dem Boden etwas von seiner verlorenen Fruchtbarkeit zurück. Dies mag für manche nichts Neues sein, aber es ist gut, wenn man es den Farmern wieder und wieder sagt, denn der Westen muß früher oder später mehr gemilderte Landwirtschaft einführen.

Es ist besser, mit vernünftiger Gesichtswirtschaft anzufangen, ehe der Boden schon ganz ausgelesen ist. Also: je eher, desto besser.

Genossenschafts-System.

Das Genossenschafts-System im Denglite-Kauf hat manche Vorteile. Das Publikum im allgemeinen aber sieht diesen System sehr ungünstig gegenüber und das liegt daran, daß Betrüger und Schwindler diese Methode beim Denglite-Kauf so oft angewandt haben, um die Farmer zu bestimmgeln und zu berauben. Es ist somit natürlich und selbstverständlich, daß eine Anzahl Farmer, die sich zu einer Gesellschaft zusammenschließen, um einen Denglit zu kaufen und zu halten, dadurch großen Vorteil haben und ein

besseres Tier kaufen und halten können, als wenn ein einziger Farmer einen Denglit für sich allein kauft.

Dieses Genossenschafts-System ist allerdings sehr verschieden von dem, das unfruchtliche Händler so oft angewandten pflegen. Wenn der Händler resp. Verkäufer des Denglites die Mühe, den Denglit zu kaufen, resp. den Denglit in Händen hat, wird sicher etwas nicht richtig sein oder gehen. Wenn aber 10 bis 12 Farmer sich zusammenschließen, um einen ersten Denglit zu kaufen, in geschäftsmäßiger Weise dabei vorgehen und von einem Jüchter kaufen, der bekannt ist und seinen guten Ruf nicht durch schmutzige und unredliche Handlungsmethoden ruinieren will und kann, dann ist wenig Gefahr vorhanden, daß das Denglit resp. die Genossenschaft drei oder viertausend Dollars für einen Denglit ausgiebt, der kaum den zehnten Teil wert ist. Dann ist wenig Gefahr vorhanden, daß die Farmer „übers Ohr gehauen“ werden.

Die Farmer brauchen keine Angst zu haben, ein Denglit zu kaufen, um einen Denglit zu kaufen, vorausgesetzt, daß sie die Kontrolle über die Genossenschaft behalten. Sie sollten stets von einem Jüchter kaufen, der weit bekannt ist als ehrlich, jedoch sein Ruf für die Qualität des Viehs bürgt. Die Methode ist gut, wenn sie richtig angewandt wird und es ist eine empfehlenswerte Art und Weise, einen ersten Denglit zu erwerben. Aber man hüte sich vor dem Denglitverkauf, der ein Denglit resp. eine Genossenschaft bildet, indem er von einem zum anderen geht, um seine Ware an den Mann zu bringen.

(Farmer's Advocate.)

— Jetzt, da die Getreide glücklicherweise und entweder verkauft ist oder zum Verkauf fertig da liegt, sollte keiner unserer Leser seinen alten Freund, den East-Canadian Courier, vergessen, sondern sollte seinen Dollar für 1910 einenden, und wo noch ein Rest von früher da ist, auch diesen Rest. Außerdem würden wir uns sehr freuen, wenn jeder alte Abonnent uns wenigstens einen neuen Abonnent für das Jahr 1910 zuführt.

Biehzucht im Westen.

Es ist bewiesen, daß die Viehzucht sich im Westen lohnt. Viele Farmer haben gute Profite allein aus der Viehzucht gemacht, ganz abgesehen von der Verbesserung des Landes und der größeren Fruchtbarkeit desselben. Manche Farmer fürchten die Viehzucht, weil sie vor der Konkurrenz der großen Ranches Angst haben. Aber die Ranches sind nunmehr nach und nach in Canada ebenso wie in den Ver. Staaten. Die Ranches werden immer kleiner und es wird nicht lange mehr nehmen, bis das Ranchvieh nur noch einen kleinen Prozentsatz selbst auf den Märkten West-Canadas ausmachen wird. Der Viehbestand durch Winnipeg diese Saison war schon merklich kleiner wie im Jahr vorher. Das mag daran liegen, daß die Verhältnisse für Rancher schlechter geworden sind, wie auch daran, daß manche Farmer weniger Vieh gezogen haben wegen der schlechten Marktwerte der letzten Jahre. Aber vermehrte Viehzucht wird von selbst die Marktwerte verbessern. Wenn das Angebot vorhanden ist und die Qualität des Viehs eine gute, dann kommt der Käufer ganz von selbst. Mag dem nun sein wie ihm wolle: es ist auch für den Westen wahr, was sonst ein allgemeiner Farmgrundsatz ist, daß nämlich Viehzucht ein notwendiger Teil guter Farmwirtschaft ist.

Erdbeeren in Alberta.

Ein Korrespondent von Redic, Alberta, schreibt über seine Erfolge in der Erdbeerenkultur wie folgt: Vor drei Jahren kam ich nach Alberta von Ontario, wo ich für über 40 Jahre Erdbeeren gezogen hatte. Seit drei Jahren habe ich jetzt Erdbeeren hier gezogen und finde meine Hoffnungen auf Erfolg völlig in Erfüllung gegangen.

Am Mai des ersten Jahres pflanzte ich 8000 Erdbeerpflanzen der Varietät Williams. Ich ließ, entgegen meiner sonstigen Gewohnheit, einige der größten Pflanzen im ersten Jahre Beeren tragen. Somit schneide ich die Blüten stets im ersten Jahre ab, um die Pflanzen nicht zu früh anzukultivieren. Aber ich ließ diesmal, wie gesagt, eine Anzahl Beeren tragen und der Erfolg war sehr gut, denn wir pflanzten in dem Jahr 90 Quartes feinsten Erdbeeren.

Nach bedeckte die Pflanzen mit Stroh sobald der erste schwere Frost eintrat und ließ sie bis zum nächsten Frühjahr bedeckt. Alle Pflanzen kamen schön durch den Winter. Viele meinten, die Junifröste würden die Blüten töten. Aber zu meinem Erstaunen und meiner Freude kamen keine Kräfte

in dem Monat. Ich kaufte später eine Anzahl verschiedener Sorten Erdbeeren in Ontario und Michigan und habe 12 Varietäten ausgewählt, die am besten für dieses Klima geeignet sind. Ich hatte dieses Jahr einen guten Ertrag, ebenso gut, wie von denselben Varietäten in Ontario. Ich bin davon überzeugt, daß beste Erdbeeren in Alberta gezogen werden können, wenn die nötige Arbeit und Sorgfalt verwendet wird.

Was in Alberta möglich ist, sollte auch in anderen Zustaten nicht unmöglich sein.

Die alte, alte Geschichte unglückliche Male erzählt und immer wiederholt während der letzten 36 Jahre, aber stets willkommen für Gesundheitsstiftende. Es giebt nichts auf der Welt, das Düten und Erkältungen schneller heilt als Chamberlains Pulvermittel. Verkauft von allen Drogerien und Händlern.

Die Butter-Industrie in Saskatchewan.

Mit der schnellen Entwicklung unserer Provinz hält die Milch- und Butterwirtschaft guten Schritt. Es ist besonders die Regierung, die viel getan hat, die Butter-Industrie zu heben. Die Politik der Regierung war von Anfang an, die Erziehung von Butterfabriken nur da und dann zu unterstützen, wenn sie die Gesundheit hatte, daß das Unternehmen von Erfolg begleitet sein würde. Um den Erfolg desto leichter und für die Farmer um so größer zu machen, trat die Regierung Arrangements mit den Erziehungsgesellschaften, das Butterfett auf weite Entfernungen zu möglichen Preisen zu befördern. Das Resultat ist eine große Zunahme der Butterproduktion in den unter Regierungsaufsicht stehenden sog. „Creameries“ (Butterfabriken). Dies zeigt deutlich ein Vergleich der hergestellten Butter im Jahre 1908 und 1909.

Creamery	1908	1909
Car Appelle	27,285	30,230
Woolomin	26,990	39,895
Zantallon	33,698	48,281
Langenburg	68,712	81,106
Verde Hills	37,932	82,194
Wolominster		10,157
	194,617	291,863

Die Zahl der Farmer, die Butterfett handten, war letzte Saison — Mai bis Oktober — 553, während sie dies Jahr auf 890 gestiegen war.

Obgleich wöchentlich an 12,000 Pfund Butter fabriziert wurden, war doch fast nie genug vorhanden, um die Bestellungen auszuführen. Vier Creameries wollen auch im Winter arbeiten.

Kollen der Ställe.

Jeden Herbst giebt es mancherlei notwendige Dinge in den Ställen zu tun und sollten stets alle Ställe mit Kalk geweißt werden. Süßliche und weiche Wände geben dem Stall ein reinliches und freundliches Aussehen und ist in jeder Hinsicht von großer Wichtigkeit. Eine Verunreinigung in den Ver. Staaten zeigt folgende Rathschläge betreffs des Weißens:

Nimm einen halben Eimer Kalk guter Qualität, löse ihn mit kochendem Wasser (kaltes Wasser tut's auch), bedecke den Kalk während des Weißens und gieße nach und nach Wasser zu. Der Kalk sollte beim Weißens in ein dichtes Foh getan und soviel Wasser hinzugegeben werden, um den Kalk teilweise zu bedecken. Aber man gieße nie soviel Wasser zu, daß der Kalk ganz bedeckt ist, denn dadurch wird der Weißprozess verlangsamt. Wenn der Weißprozess vorüber ist, sollten einige Eimer Wasser zugegeben und die ganze Masse tüchtig durchgerührt werden. Dann weicht man mit dieser Mischung die Wände, mit Hilfe eines Pinsels. Es ist besser, öfter einen dünnen Anstrich zu machen, als die aufzutragen, da der Kalk sonst leichter abgeht. Wenn die Wand noch naß ist, scheint es, als wäre der Kalk nicht richtig verweicht, sobald sie aber trocken ist, ist die Wand vollkommen weiß. Ein Eimer Kalk macht 30 Gallonen Flüssigkeit zum Weißens. Man kann der Mischung etwas Salz und Gel beifügen, da sie dann länger halten soll. Nützlich ist das jedoch nicht.

— Wir fordern auch an dieser Stelle unsere Leser auf, sich an dem Courier-Wettkampf eifrig zu beteiligen.

Unsere Herbst- und Wintersachen sind jetzt alle am Lager.

Alle Arten Schuhe, Stiefel und Handschuhe.

Spezialitäten für Sportsleute u. Farmer.

Gummi-Heberschuhe, Filzschuhe.

Beste Qualität. Billigste Preise.

Engel Bros. Scarth-Str.
Der deutsche Schuhladen.

FURSKIHIDES

Das Beste, was man für den Winter haben kann, ist ein gutes Fell. Es ist warm, haltbar und leicht zu tragen. Wir haben eine große Auswahl an verschiedenen Arten von Fellen, die für den Winter geeignet sind. Die Preise sind sehr billig und wir garantieren die Qualität.

Jäger- und Trapper-Felle, etc.

Engel Bros., Scarth-Str., Regina, Sask.

Simpson-Hepworth Co

Ltd. Winnipeg P.O. Box 823

verkaufen Euer Getreide zu den höchsten Preisen.

Schickt Eure Frachtbrieve an uns und erhaltet Bar mit registrierter Post.

Bankrott-Verkauf.

Das gesamte Lager der Farmer Co., Ltd., Du'Appelle, wurde von S. H. Caswell & Co. zu einer sehr niedrigen Rate vom Dollar gekauft und ein großer Teil davon wurde unserem Laden in McLean zum Verkauf übergeben. Wir können Euch 25 bis 50% beim Einkauf aus diesem Lager ersparen, welches aus Saison gemäßen Sachen besteht.

Wir erwarten einen großen Andrang und hoffen ein großes Geschäft während der nächsten zwei Monate zu machen. Diese Werte werden nie wiederkehren, weder hier noch irgendwo anders. Dies zeigen einige von den Preisen, die wir hier erwähnen:

Wollgefütterte Unterkleider für Herren:
Farmers Preis 65c. So lange der Vorrat reicht, 47½c

Herren und Knaben-Anzüge:
Farmers Preis \$12 und \$5, jetzt \$7.50 und \$3.50

Gad: 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, Kleiderstoffe, Planelle, Mägen — alles mit 25 bis 50 Prozent Abschlag.

Ebenso eine Wagonladung Ontario Wintermägen; es gibt keine besseren für \$4.50 und \$4.75.

S. H. Caswell & Co.
McLean, Sask.
Sagt es Euren Freunden und Fenden.

In den englischen Marinearmalen werden zurzeit Verluße mit der Fabrication eines neuen Leinwandstoffes gemacht. Es soll so große Dimensionen besitzen, daß man es den „Dreadnought-Torpedo“ nennen kann. Das Geschloß wird als 22-Zoll-Typ bezeichnet, soll einen Aktionsradius von fünf Meilen und eine Geschwindigkeit von 30 Knoten besitzen und einen Luftdruck von 2000 Pfund überwinden können.

Farmer! — Achtung — Farmer!

Die „Grain Growers Grain Co.“, die Farmer-Agentur für Getreide-Verfendung, bitten um Eure Unterstützung.

Kürzlich sind in Winnipeg Zeitungen verschiedene Briefe erschienen, die aber als Anzeigen bezahlt waren. Wir glauben, daß sie von einem Bureau kamen, das von der „Elevator Combine“ organisiert wurde, um Briefe und Litteratur durchs ganze Land zu senden, zu verschütten, die Farmer-Agentur zu schädigen und, wenn möglich, zu vernichten.

Dies wird Ihnen nicht gelingen, aus dem einfachen Grunde, daß solche Dinge hier nicht gehen. Unsere Farmer fangen an, nun zu denken. Was ist die beste Antwort auf solche Lattiken: Trete Eurer Lokalen Getreidebauer-Vereinigung bei und sendet Euer Getreide an die „Grain Growers Grain Co.“

Schreibt um Auskunft. Wir können Eure Briefe überlegen.

Wir geben prompte Rückfälle, wenn verlangt, und überantwort das Graben, um immer die höchsten Preise zu erzielen. Unterstützung Eure eigene Gesellschaft und adressiert

Grain Growers Grain Co., Ltd.
Winnipeg, Man.

Bemerkung—Alberta Farmer adressieren: Grain Growers Grain Company, Calgary.

Eine warme Decke oder einen Pelz!

Möchten Sie gern einen Pelz oder Decke aus Kuh- oder Pferdehaute gemacht haben? Wir können das Gerben, Färben und Bearbeiten besorgen, so wie es sein sollte. Macht einen Versuch mit uns!

The Regina Tanning Works,
P. O. Box 389 Eastern Annex, Regina.

An die Farmer!

Besichtigt unsere neuen **Uhren.**

Wir verkaufen **Baltham Uhren** von \$5.00 aufwärts. 17 Steine in Goldgehäuse, \$18.00.

Bringt alle Eure Taschen- und Wanduhren • Reparaturen zu mir. Wir werden sie gut und billig machen.

Wanduhren, \$3.00 bis \$6.00.

Wir verkaufen Augengläser und untersuchen die Augen umsonst.

Besucht uns, wenn Ihr in der Stadt seid.

Scarth Str. **M. G. Howe** Regina.

Wir sind vorbereitet, jetzt Geld in kürzester Zeit zu verleihen, da wir das Land selbst besichtigen und deswegen keine Verzögerungen entstehen.

Ebenso sind wir jetzt in der Lage, Farmen gegen Stadt-Eigentum und umgekehrt zu verkaufen, und sind willens, dabei etwas Bar zu bezahlen, wenn es eine gute Sache ist.

Wir haben auch einige 1/2 Sektionen zu verkaufen und wollen eine Viertelsektion als erste Zahlung annehmen.

Wink Land Co.,
1613 Broad Str. Regina. Phone 775

Swift Current Land Co., Ltd.
Box 229 Swift Current Box 229

Wildes Land in jeder Quantität von 160 Acre an. Verbesserte Farmen gut gelegen. Stadt-Eigentum und Gelegenheitskäufe. Farm und Stadt Anleihen und Versicherung. Beste Gesellschaften. Niedrige Raten. Korrespondenzen erbeten.

Achtung, Farmer!

Bringt Eure Schweine, Kälber und Schafe zu mir. Ich bezahle Euch den richtigen Preis.

Paul Philipson,
Rosthern Meat Market.
Kaufe alle Sorten von Fellen und Häuten.

Geld-Verlust an Pferden.

Dazu giebt es verschiedene Wege: Wetten auf das falsche Pferd, Versehen beim Handel, am häufigsten aber geschieht es durch Vernachlässigung der Gesundheit derselben. Ein großer Teil dieses Geldes kann gepart werden durch Gebrauch von

Ferrey Condition Pulver.

Die beste Medizin für Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine. Ein Pfund beschleunigt, giebt eine glänzende Haut, macht die Muskeln hart und bringt das Tier in reifliche Verfassung.

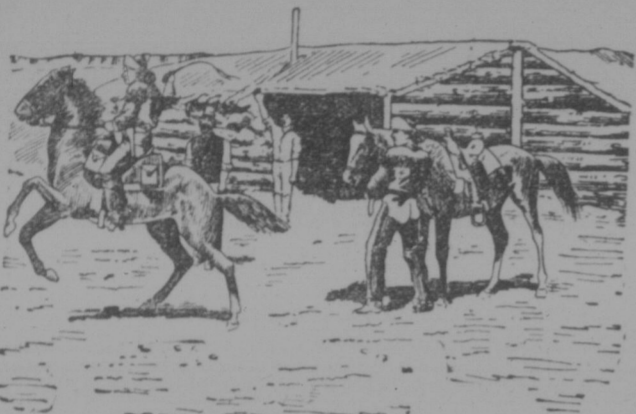
Diese Pulver werden frisch gemacht, von den besten Zutaten, weswegen die ständigen Verkäufe fortwährend zunehmen. Preis 25c per Pfundpaket, oder 5 Pfd. für \$1.00.

M. A. Eby, Chemiker und Droguenhändler, **Hortton East.**
Sumpfenlieferant für alle Robal-Stationen.

Amerikanische Reiterflücker.

Die Pony Express, ein Kulturbild aus der Pionierzeit.

Das Pferdmaterial des ehemaligen großen Westens war unübertrefflich in Bezug auf Ausdauer. Bekanntlich ist das Pferd kein in Amerika einheimisches Tier. Es ist ein Emigrant, wie der weiße Mann. Die Spanier haben es für ihre kriegerischen Zwecke zuerst übergebracht. Die Ahnen der heutigen Indianer, die kleinen Völkchen des westlichen Amerika waren es, die es brachten und es in den ersten Jahren des Jahrhunderts in die Staaten einführten. Es ist ein ganz anderes Tier als das heutige. Es ist ein Tier, das im Laufe der vier Jahrhunderte entstanden. Unter diesen Tieren sind die Indianer, die im Westen lebten, die besten. Sie waren nicht nur schneller, sondern auch ausdauernder als die heutigen Pferde. Sie waren auch widerstandsfähiger. Sie konnten lange Strecken ohne Futter und Wasser zurücklegen. Sie waren auch sehr intelligent. Sie konnten sich selbst versorgen. Sie waren auch sehr loyal. Sie waren auch sehr brav. Sie waren auch sehr fleißig. Sie waren auch sehr zuverlässig. Sie waren auch sehr geschickt. Sie waren auch sehr stark. Sie waren auch sehr schnell. Sie waren auch sehr agil. Sie waren auch sehr wendig. Sie waren auch sehr leichtfüßig. Sie waren auch sehr behend. Sie waren auch sehr geschmeidig. Sie waren auch sehr elastisch. Sie waren auch sehr flexibel. Sie waren auch sehr anpassungsfähig. Sie waren auch sehr resilient. Sie waren auch sehr robust. Sie waren auch sehr widerstandsfähig. Sie waren auch sehr langlebig. Sie waren auch sehr gesund. Sie waren auch sehr vital. Sie waren auch sehr energiegelad. Sie waren auch sehr aktiv. Sie waren auch sehr dynamisch. Sie waren auch sehr energiegelad. Sie waren auch sehr aktiv. Sie waren auch sehr dynamisch.



Station der Pony Express beim Pferdewechsel.

Reiter von der Prairie sehr wenig Gemeinliches. Unter östlichen Pferd stammt aus Nordamerika, namentlich aus England, ist seit unendlicher Zeit Jochpferd und Flurpferd der Menschen gewesen und hat nicht, wie das Pony, Jahrhunderte auf feiner Weide in Wildheit und Ungebundenheit zubracht. Man muß schon nach Texas gehen, um das echte Kind unserer Steppe anzutreffen.

Jedoch wir wollen uns nicht länger mit „horse talk“ aufhalten, sondern einer Episode in der Entwicklung des amerikanischen Westens gedenken, bei welcher das Prairiepferd eine wichtige Rolle gespielt hat. Es soll sich um die sogenannte „Pony-Express“ handeln, die rasche Briefbeförderung mit Pferdetransport in der Zeit unmittelbar vor Einführung der Eisenbahn.

California befand schon Anfang der fünfziger Jahre eine zahlreiche und sehr betriebene Bevölkerung, welche zum westwärts gerichteten Teile aus Amerikanern aus den östlichen Staaten bestand. Der Briefwechsel zwischen



Wägen beladener Stationsbeamter.

den, durch eine fast zweitausend Meilen breite Wildnis getrennten, Landes-teilen war ein sehr reger, jedoch die Verbindung über Panama war so zeitraubend, daß es umständlich Tage dauerte, bis ein von New York abgehendes Brief in San Francisco eintraf. Als nun gar die Wahrheit über die Lage der Dinge bekannt wurde, wurde das Verlangen nach einer Verbindung der Postroute immer größer. Aber erst nach eingehender

Reise nach California zu befördern. Die westlichen Eisenbahnen endeten damals in St. Joseph, Missouri. Von dort aus wurden nun die Postwagen durch Reiter nach Sacramento in California befördert. Von Sacramento bis San Francisco übernahm ein Dampfboot auf dem Sacramento-Flusse die Beförderung bis zum Ziel.

Um ein derartiges Reitpost möglichst rasch befördern zu können, wurde es notwendig, auf der nahezu zweitausend Meilen langen Strecke in regelmäßigen Zwischenräumen Stationen zu errichten, wo die zum Wechsel bestimmten Reiterpferde gehalten und versorgt wurden. Zwischen den Stationen mußten rasche und ausdauernde Pferde vorhanden sein, die rasch und ohne Mühe von einem Reiter zum nächsten Reiter übergeben konnten. Die Reiter mußten auch sehr schnell und ausdauernd sein, um die Pferde rasch zu wechseln und die Postwagen rasch zu befördern.

Tod und Leben dahinjagte, einen Spion, der an der Spitze der Auswanderer herbeizöge, und, oft genug auf die Postkutsche von solchen Prairiefahrern gefeuert worden. Mehrere Postkutschen sind von solchen Auswanderern für Indianer, oder Pferde, oder „Road Agents“ gehalten und niedergebrosen worden. Die Reiter haben natürlich niemals erwidert.

Die größte Leistung der Pony Express bestand in der Uebermittlung von



Ruf Tod und Leben.

Lincoln's Inaugural-Posthof in März 1861. Pferdepost war das Band auf die Worte seines neuen Präsidenten, handelte es sich doch damals um den Ausbruch des Bürgerkrieges. Um nun diese Postkraft möglichst rasch nach California zu bringen, wurde alle zehn Meilen ein frisches Pferd gestellt und außerdem wurden die schnellsten Tiere, deren man habhaft werden konnte, für jeden Dienst ausgewählt. Man wollte die Distanz von 1950 Meilen in 7 Tagen und 17 Stunden zurücklegen, also einen Durchschnitt von 10,7 Meilen per Stunde erreichen. Und dies in Bezug auf Distanzregeln gemäß kürzeste aller Reiterflüge gelang glänzend. Einzelne Pferde haben auf dieser Strecke die zehn Meilen in 31 Minuten bewältigt. Ein Reiter legte auf zwölf verschiedenen Pferden die Strecke von 120 Meilen in 8 Stunden 10 Minuten zurück, oder 14,7 Meilen per Stunde.

Das Unternehmen hatte namentlich



Ein indianisches Pony.

Besonders gefaßvoll waren für die Postkutsche die Stationsbeamten die Monate Mai und Juni 1860. Es war die Zeit des Indianerrieges in Oregon, die Befestigungen der Forts des Westens waren ausmarschiert, um die auffälligen Notstände des Nordens zu bekämpfen, so daß die ganze Uferland-Route ohne jeden militärischen Schutz war. Die Prairie-Indianer, namentlich die Flat-Hills, die Bands und die Shoshones, machten sich diese Gelegenheit sofort zu Nutzen. Sie überfielen mit ungeheurem Uebermut die Stationen der Pony Express zwischen Salt Lake City und Carson City. Die Stationen wurden niedergebrosen, die Mannschaften ermordet, die Pferde gestohlen. Auch mehrere Postkutschen wurden auf ihrer Reise niedergebrosen. Fast zwei Monate lang mußte der Ueberland-Postdienst unterbrochen bleiben. Die Washingtoner Regierung erfuhr von diesen Verbrechen viel zu spät und that auch nichts dagegen, als sie die Nachrichten empfangen hatte. Desto energischer ging die Express Compagnie, unterstützt von den Ansehlichen des fernen Westens, gegen die Uebelthäter vor. Eine Truppe von Freiwilligen wurde organisiert und diese hat ein beträchtliches Strafgericht unter den Bands, Shoshones und Flat-Hills angestellt, daß diesen Notständen die Luft verging, sich an dem Eigentum der Gesellschaft zu vergreifen.



Texas-Pony und Reiter.

zwei bis drei Pferde und höchstens zwei Postkutschen, welche hier der Post dienten, oder sich für den nächsten Postdienst bereit hielten. Namlich hatten diese Leute das Gefühl völliger Sicherheit. Sie befanden sich fast überall in der Gefahr eines plötzlichen Ueberfalls. Aber es waren ja tapfere und verwagere Gesellen und treffliche Schützen. Es sind da brauchen in der Regel von diesen noch dazu sehr fleißigen und an einem einzigen Reiter gebundenen Reiterpferden.

taude, unter dem französischen Namen Carriet bekannt, diejenige Rasse ist, bei welcher die erforderlichen Eigenschaften am frühesten bekannt waren. Durch Kreuzung der Carriettaube ergab man vorzügliche Brieftauben, so den belgischen Tümler, das französische Wöckchen und den belgischen. In Belgien und den Niederlanden entwickelte sich die eigentliche Brieftaubenpost am frühesten. Man züchtete hier mit Ausdauer und nach bestimmten Prinzipien, indem man konstant sich vererbende Eigenschaften schuf, und diese wieder mit anderen Stämmen kreuzte, je nachdem das Bedürfnis für Bestimmung oder Gebung bestimmter Eigenschaften oder Eigenschaften vorlag. Hier bildeten sich denn auch hauptsächlich die Rassen aus, die schon in ihren äußeren Merkmalen deutlich zu unterscheiden waren, und die den heutigen Züchtern immer wieder als Vorbilder dienen. Es sind dies die belgischen Brieftaube, das französische Wöckchen, das deutsche Taube genannt, dann die Antwerpener, im Gegensatz zu jener Langtaube genannt, und schließlich die Briefseiler Taube.

Die so günstigen Erfahrungen, welche Frankreich im letzten großen Kriege mit der Taubenpost machte, haben in Deutschland zu sehr eifrig betriebenen Versuchen mit Brieftauben für militärische Zwecke geführt. Aus den letzteren Resultaten und den belgischen wurden die militärischen Versuchstaugen in Deutschland und in Oesterreich verfertigt, so daß das Material in Deutschland mit jenem in Frankreich als gleichwertig bezeichnet werden kann. Es ist bekannt, daß zwischen den Taubenliebhabern am Niederrhein, in den genannten preussischen Städten und den belgischen und französischen, von Alters her, lebhafteste Verbindung und Beziehungen bestanden.

In allen diesen Stationen bestehen Verbindungen, Gesellschaften von Taubenliebhabern, die zeitweilig Wettrennen veranstalten; die Gesellschaften gegeneinander, die Mitglieder unter sich und die Städte gegeneinander, um die Güte der Rassen darzulegen. Aus dieser uralten niederländischen und nordfranzösischen Liebhaberei ist die „internationale Taubenpost“ hervorgegangen, die ersten Anfänge führen zurück nach dem Orient und in das Altertum.

Die französische Regierung, welche seit dem Altertum militärischen Zwecken, hat die alten Verbindungen der französischen Liebhaber mit den Deutschen unterlag. Aber zwischen den belgischen, holländischen und französischen Städten werden noch fortwährend Wettflüge veranstaltet. Da aber auch Wettflüge zwischen den niederdeutschen, rheinpreussischen, belgischen und holländischen Städten stattfinden, so hatte jenes französische Verbot eigentlich keinen Sinn.

Vor einiger Zeit machte ein Liebhaber in Amsterdam einen interessanten Versuch. Er schickte zwei Paar Tauben aus seinem Nav nach Compiegne



Brieftauben.

bei Paris. Diesen Tauben fügte er eine Schwalbe bei, die an seinem Hause nistete. Tauben und Schwalbe wurden um 7 Uhr früh in Compiegne aufgeschloßen. Am 9 Uhr Vormittags war die Schwalbe bereits in Amsterdam; um 4 Uhr Nachmittags kamen die Tauben an. Die Schwalbe brachte etwa den vierten Teil der Zeit wie

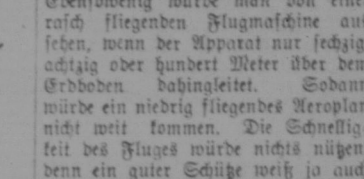


Ausflug der Brieftauben.

die Tauben. Ein ähnliches Resultat ergab ein Vergleich mit Schwalben-Versuchen zwischen Marseille und Alger; die Schwalbe brauchte zu der Fahrt etwa ein Viertel der Zeit wie die Tauben. Wir haben es dabei mit vereinigten Experimenten zu thun, die nur während der Brutzeit der Schwalben ausgeführt werden können. An eine Ausfuhr der Schwalben für den Dienst der Luftpost ist aber nicht zu denken, weil sie sich in der Gefangenhaft nicht hält, sich nicht dressieren läßt wie die Taube und weil sie im Herbst abwandern würde.

Man hat die Wahrnehmung gemacht, daß sich die Tauben an der

winnt man keinen Ueberblick über das ganze Terrain und über das, was daraus vorgeht. Was sieht man in einem mit einer Geschwindigkeit von 70 bis 80 Kilometer über eine Landstraße dahinfliegenden Automobil? Ebenfalls würde man von einer rasch fliegenden Flugmaschine aus sehen, wenn der Apparat nur festig, achtzig oder hundert Meter über dem Erdboden dahingleitete. Sodann würde ein niedrig fliegendes Aeroplan nicht weit kommen. Die Schnelligkeit des Fluges würde nichts nützen, denn ein guter Schütze weiß ja auch einen Vogel im Fluge ohne Schwierigkeit zu treffen. Darum muß eine Flugmaschine sich bis zu 500 Meter Höhe erheben können, auf der sie die Möglichkeit erlangt, auch wieder zum Truppenheil zurückzukehren. Bei solchen Höhen würde dem gewöhnlichen Schützen die Flugmaschine nicht so leicht erreichbar sein. Gewiß würde der Rundschaffner im Aeroplan sich großer Gefahr aussetzen, doch das geht um den Zweck des Soldaten. Die Hauptfrage bei einem Rundschaffner aber ist, daß er auch zurückkehrt.



Beschleunigen der Post.

Die Franzosen haben im Mittelmeer mehrere Taubenstationen eingerichtet, erproben die Küsten, Inseln, Vesuviusberge, die durch den Ausbruch mit dem Vesuvius in Verbindung stehen. Von diesen Stationen nehmen die Kriegsschiffe und Postdampfer Tauben an Bord, die je nach Bedarf aufgeschloßen werden und Nachrichten überbringen. Auf diese Weise soll es auch schon gelungen sein, von Kriegsschiff zu Kriegsschiff, die auf weit auseinander gelegenen Stationen halten, Mitteilungen zu vermitteln.

Man hat die Erfahrung gemacht, daß die Taube auf ungeländlichen Strecken ihren Weg findet. Von den letzten Nordpol-Expeditionen ist erinnerlich, daß die ersten Nachrichten über das Auftauchen Andrees durch Brieftauben, die für den Nordpolballon mitgenommen worden waren, überbracht worden sind. Die Taube kam nach Hammerfest und nach Copenhagen zurück. Dabei wurde constatirt, daß die Tauben anfänglich zu dem Schiffe zurückkehrten und erst nach einiger Zeit ihren Flug aufnahmen. Entdeckt

war ein leichter Nebel Schuld an dem Ausbleiben oder das Verbleiben der Taube allmählich in Bewegung zu bringen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Orientierung der Taube über eine scharfgezeichnete Kiste ebenso leicht wird, wie auf dem Lande. Eine andere Frage ist, ob die Tauben sich auf dem offenen Meere, auf dem Atlantik, etwa von den Azoren nach der französischen oder englischen Küste zurecht finden? — So scheint erweisen zu sein, daß sie sich auf dem Mittelmeere und in der Adria überall zurecht finden. — Auf der Adria haben sie die Küsten und Inseln nach beiden Seiten, Dalmatien und Italien, überall in Sicht. Eine Fahrt von Pola und Cattaro und umgekehrt, ist daher leicht. Eine gute Taube muß auch das Mittelmeer, nicht etwa von der französisch-afrikanischen Küste nach Toulon oder Marseille, sondern der ganzen Länge nach, etwa

Das ist denn doch eine ganz andere Concurrenz, als wenn männliche Arbeitkräfte im Geschäftsthor und dergleichen von weiblichen mittels Wohlfeilheit verdrängt werden. In unserem Lande wenigstens ist solche weibliche Arbeit Lohnarbeit noch weit entfernt, etwas Häufiges zu sein, außer für gewisse, nicht zu den harten Arbeiten gerechnete und sogar von Kindern öfters verrichtete Spezialitäten, wie das Beerenpflücken, bei welchem beide Geschlechter ziemlich gleichmäßig vertreten sind und meistens ganze Familien in demselben Dienst aufgenommen werden.

Wie ist nun diese Bewegung für die Einstellung weiblicher Getreide-Ente-arbeiter in den genannten Gegenden entstanden?

Man hatte neuer auch hier keine freie Arbeit, Arbeitskräfte genug aufzutreiben. Ein Lohn von 33 pro Tag mit Kost, Quartier und Waschebenerung schien keine große Anziehungskraft auf die Städter zu haben. Es fanden sich wohl verhältnismäßig viele Studenten der hohen Schule ein, aber im Ganzen blieb das Angebot weit hinter der Nachfrage zurück, und viele Farmer gerieten in Verzwweiflung, wenn sie an das Steigen der Weizenpreise und die ihnen wohl verlorene lebende Gelegenheit dachten!

Ein gewisser Herr Wilson, ungefähr 9 Meilen südlich von Beatrie, suchte vier Männer zum Einheiraten und Aufschub von Weizen. Er ging in die Stadt und bot müßigen Arbeitern 3,25 pro Tag; aber sie wollten nicht heron. In einem Umklei-Kabine rauchend, sprach er der Auswärtigen von seinen Nöthen. „Warum bringen Sie keine Mädchen?“ fragte sie sofort.

„Weil sie nicht in das Getreidefeld gehen würden“, erwiderte er, „und die Arbeit, auch wenn sie könnten, nicht thun würden.“

„Das kommt auf die Probe an“, erwiderte die Auswärtigen, „wenn Sie mir den selben Lohn geben wollen, wie einem Mann, gebe ich mit Ihnen, und Sie brauchen keinen Cent zu zahlen, wenn ich nicht soviel schaffen wie ein Mann.“

In seiner Verlegenheit dachte der Farmer, er könnte es immerhin probieren, und zu verlieren habe er dabei nichts; und er nahm nicht nur die Auswärtigen, sondern noch vier Frauen mit, welche er, welche dies gleiche Anerbieten stellten, in seinem Wagen nach Hause. Und siehe da! am nächsten Abend lagte er seiner Gattin vernünftig, er habe noch nie bessere Arbeiter gesehen, als diese fünf Mädchen. Am anderen Tage sahen verschiedene Nachbarfarmer diese Arbeiterinnen im Felde, — und die Sonne untergegangen war, hatten sie 15 Mädchen in Beatrie und Umgebung für ihre Getreidefelder engagirt.

Eine Anzeigen Agentur, welche davon hörte, nahm die Sache in größter Wichtigkeit auf und war bald mit Bewerberinnen überfüllt. — Freilich jungen Mädchen, welche meistens vorher in der Fabrik zu 50 bis 57 die Woche gearbeitet hatten! Soweit bekannt, haben sich alle diese sehr gut bewährt.

Nicht weniger dieser blieben aus, als die Getreide-Arbeit vorbei war, noch für das Aufschub von Heu auf der Farm und verdienen damit immerhin noch bis zu 22 den Tag nebst Verpflegung.

Die Flugmaschine im Kriege. Nachdem eine französische Militär-Flugmaschine... Der jüngste Erfolg Blériots hat im letzten Jahre die Aufmerksamkeit der französischen Militärbehörden auf die Verwendung der Flugmaschine zu Kriegszwecken gerichtet. Ein hoher Offizier dem Luftfahrerbataillon des Regiments... legentlich interessante Neuigkeiten... gethan, die zeigen, was die französische Armee von der Flugmaschine erwartet und fordert. Nach Ansicht des Fachmannes werden noch viele Jahre vergehen, ehe die Flugmaschinen im Dienste der Armee zu dienen. Immerhin sind von dem Aeroplan schon viele im Rundschaffendienst außerordentlich wertvolle Resultate zu erwarten.

an die Hypothese, daß die Flugmaschine zur praktischen Verwendung bereit dorringt. Vom militärischen Standpunkt aus muß gefordert werden, daß der Apparat hier, vollständig selbständig sein und vor allem, daß er eine Anzahl rasch beweglicher Apparate zur Verfügung hat, gegen denen jeder mit einem Pferde gegenüber, dessen Bewegungen sich nicht leicht beobachtet werden können. Dabei glauben wir nicht...

inhande sein, einen zweiten Passagier mitzuführen, der sich um den Apparat gar nicht kümmert und seine ganze Aufmerksamkeit der Beobachtung des Landes zuwenden kann.“

— Gut angebracht. Erst Schulz: Das ist doch eine Gemeinschaft von dem Reiter, und Platz in der allerletzten Reihe zu geben.“

Wichtiger Kredit = Auktionen = Verkauf

von

Importierten registrierten Clyde und Shire Hengsten, Clyde und Shire trächtigen Stuten, Arbeitspferden und Gerätschaften.

Im Auftrage von Herrn Ogel N. Holland werde ich auf seiner Farm, Sec. 4 Tp. 15 N. 18, 18 Meilen Südost von Valgonie, 6 Meilen Süd von Rodgers Brücke und 9 Meilen Südwest von Kronau, am

Dienstag, den 23. November, Punkt 1 Uhr nachm.,

folgendes wertvolle Vieh und Gerätschaften versteigern:

Lebendes Vieh.

1 importierter registrierter Clyde Hengst „Kothian John“, 8 Jahr alt, Gewicht 2000 Pfd.
 1 importierter registrierter Shire Hengst „Nattie Pioneer“ 7 Jahr alt, Gewicht 1800 Pfd.
 1 registrierte trächtere Clyde Stute, 4 Jahr alt, Gewicht 1500 Pfd., beschält von „Kothian John“.
 1 braune trächtere Shire Stute, 4 Jahr alt, Gewicht 1400 Pfd., beschält von Imp. Shire.
 1 rotbraune trächtere Clyde Stute, 2 J. alt, beschält von Imp. Clyde.
 1 braune trächtere Stute, 6 J. alt, für allgemeinen Gebrauch.

1 braune trächtere Stute, 5 J. alt; 1 rotbraune trächtere Stute, 5 J. alt, 1 5jähr. trächtere Grauschimmel-Stute, 1 9jähr. trächtere blaue Stute, 1 Fuchs-Wallach, 5 J. alt.
 Paar gleichartige graue Kutschenponies; 1 zehnjähr. Hackney Stute; 1 Standard Zucht-Kutschenstute, 5 J. alt; 1 gutes Dunkelbraunes Arbeitspferd; 1 gutes schwarzes Arbeitspferd, resp. 1500 und 1500 Pfd.; 1 schwarzes Jährl. Fohlen; 1 extra feines Saugfohlen.
 1 Milchkuh, 5 J. alt und vermutlich trächterig; 1 fettes Schwein; 50 Stück erstklassiges Plymouth Rock Geflügel.

Gerätschaften.

1 McCormick Binder mit Flachschneider, gut erhalten. 1 Maffey

Gerätschaften.

Harris Disc Drill, 1 dreiteiliger Emerson Disc Drill, 1 McCormick Heumäher, 1 McCormick Heurechen, beide fast neu; 1 Imperial Gang-Plug, neu von diesem Frühjahr; 1 John Deere Handflug, 1 Frost & Wood Disc Egge, 1 Set McCormick Eggen, 18 Fuß breit, fast neu; 1 Eggenwagen, 2 gute Holzwagen, doppelte Kästen; 1 Hengestell, 1 Wassertank, 1 Set Bain Schlitten, 1 gedeckter Buggy mit ein- und zweispän. Deichsel, 6 Paar doppelte Arbeitsgeschirre, 1 weibl. Sattel, 1 No. 9 Kochofen und andere Haushaltungsgegenstände. Ebenso Pferddecken, Decken, Gabeln, Schaufeln und eine ganze Menge anderer wichtiger Artikel, die hier nicht erwähnt sind.

Alles muß unbedingt ohne Reserve verkauft werden, da Herr Holland das Farnen aufgibt.

Lunch wird zu Mittag serviert.

Seid zur Zeit da.

Bedingungen: Alle Beträge unter \$10.00 bar. Ueber diesen Betrag hinaus wird elf Monate Kredit gewährt auf gemeinsame Noten mit 8 Prozent Interessen. Ein Abschlag von 6 Prozent wird erlaubt auf alle Barzahlungen über \$10, weder in Voll oder Teil-Zahlungen.

Office und Markt 1790 Broad Str. Ecke 11. Ave. Phone 496

Geo. Ross, Auktionator.

Chambersleben leicht durch neue

Abfertigungs Methode.

Wenn Sie an Renten, Steuern, binden oder besorgenden Angelegenheiten, lesen Sie Ihre Rechte an und ich werde Ihnen zeigen, wie Sie sich selbst durch meine neue Abfertigungs Methode helfen können. Ich will Ihnen auch etwas von dieser neuen Abfertigungs Methode zeigen. Ich will Ihnen auch etwas von dieser neuen Abfertigungs Methode zeigen. Ich will Ihnen auch etwas von dieser neuen Abfertigungs Methode zeigen.

Jetzt, da die Ernte allmählich geendet und entweder verkauft ist oder zum Verkauf fertig daliegt, sollte jeder unserer Leser seinen alten Freund, den Zusatzbeweis Courier, vergessen, sondern sollte seinen Dollar für 1910 einenden, und so noch ein Teil von früher da ist, auch diesen Teil. Außerdem werden wir uns sehr freuen, wenn jeder alte Abonnent und wenigstens einen neuen Abonnent für das Jahr 1910 zuführt.

Wir möchten auch an dieser Stelle unsere Leser zur möglichst ersten Befreiung am Couriertestament (siehe Seite 6 und 11) auffordern. Neben in der Gelegenheit geboten, sich einen guten, wirklich nützlichen Preis zu erwerben. Besonders gut sind die deutschen Politiker im Lande, in denen Bettelarmut etwas für uns und sich selbst zu tun. Auch deutsche Lektoren, die denen deutschen täglich ein- und ausgehen, haben eine gute Gelegenheit, einen Preis für sich zu verdienen. Sätze von Farmern, die in Dörfern wohnen, wo eine zahlreich deutsche Bevölkerung ist, sollten in dem Wettbewerb auch nicht zurückbleiben.

Es sollte nicht schwer werden, dem Courier allmählich eine Anzahl neuer Freunde und Leser zu gewinnen. Der Courier ist eine Zeitung für Zusatzbeweis und besonders für unsere Farmer. Jeder, der hier wohnt, sollte die in seiner Provinz erscheinende Zeitung unterstützen. Der Courier ist für die deutschen Bewohner Zusatzbeweis von viel größerem Nutzen, als deutsche Zeitungen, die an der Tagesordnung stehen. Unter Geld ist hauptsächlich Zusatzbeweis und wir erwarten, daß die Deutschen dieser Provinz uns ausserordentlich und lebhaft unterstützen.

Also auf zum Wettbewerb, der jetzt begonnen hat und am 31. Dezember schließt.

Wir fordern auch an dieser Stelle unsere Leser auf, sich an dem Courier-Wettbewerb eifrig zu beteiligen.

Was jeder Farmer wissen sollte.

Eine Meile ist 320 Acker.
 Eine Meile ist 5,280 Fuß.
 Eine Meile ist 1,793 Yards.
 Eine Acre ist 160 1/2 Acre oder 5 1/2 Acres.
 Eine Quadrat-Acre ist 272 1/2 Quadrat-Fuß.
 Ein Acre enthält 160 Quadrat-Acker.
 Ein Acre enthält 43,560 Quadrat-Fuß.
 Ein Acre ist 1/4 Acre oder 208 1/2 Acre im Quadrat.
 Ein Acre enthält 4,840 Quadrat-Acker.
 Ein Acre ist 8 Acker breit bei 20 Acker Länge.
 Eine Viertel Acre enthält 160 Acker.
 Ein Acre ist 10 Acre breit bei 16 Acker Länge.
 Ein halbes Acre Wasser wegt ein Pfund.
 Ein Acre-Wasser enthält 7,500 Kubik-Fuß.
 Ein Acre-Wasser ist 114 Quadrat-Fuß.
 Ein halbes Acre Wasser hält 287 1/2 Kubik-Fuß.
 Eine Gallone Wasser hält 231 Kubik-Fuß.
 Ein Kubik-Fuß Wasser wiegt 62 1/2 Pfund.
 Ein Barrel (31 1/2 Gallonen) hält 4 1/2 Kubik-Fuß.
 Eine Section oder Quadrat-Meile enthält 640 Acker.
 Ein Acre, getriden, enthält 2150 Kubik-Fuß.
 Eine Gallone Milch wiegt 8 Pfund 10 Unzen.
 Ein getridener Acker enthält ungefähr 1 1/2 Kubik-Fuß.
 Ein Acre, getriden, enthält 1 1/2 getridene Acker.

Wenn eine Erfüllung sich im Zeichen festsetzt, hat, nimmt es mehrere Tage, um sie zu beistimmen, und das beste Mittel dafür ist Chamberlain's Dientmittel. Es wird schneller helfen als irgend ein anderes und löst das System in natürlichen und gesundem Zustand. Verkauft von allen Drogerien und Händlern.

Starke Empfindungen.

von Anton Lohmann.

Die Sache trug sich vor noch nicht langer Zeit im Moskauer Landgericht zu. Die geschworenen Affektoren, die über Nacht im Gericht blieben, unterhielten sich vor dem Schlafengehen über heftige Gemüthserschütterungen. Sie wurden auf dieses Thema durch die Erinnerung an einen Jungen gebrannt, der — wie er erzählte — infolge einer schauerlichen Stunde zum Schlitzer geworden und ergraut war. Die Affektoren beschloffen, daß jeder von ihnen, bevor sie sich zur Ruhe

Schwindjucht.



legten, etwas aus seinen Erinnerungen erzählen sollte. Des Menschen Leben ist kurz, doch gibt es keinen, der sich rühmen könnte, keine aufregenden Augenblicke durchgemacht zu haben.

Der eine Affektor erzählte, wie er dem Gerichten nahe war; der andere gab zum besten, wie er einmal Nacht in einem Ort, wo es weder Kirchturm noch Apotheken gab, sein eigenes Kind vergriffen, als er ihm irrtümlich anstatt Salzlake Vitriol zu trinken gab. Das Kind starb nicht, aber der Vater wurde beinahe um seinen Verstand gekommen. Der dritte, ein noch nicht alter, fröhlicher Mensch, beschrieb, wie er zweimal der Verurteilung des Selbstmordes nicht widerstanden konnte; einmal verurteilte er sich zu erschlagen, ein anderes Mal warf er sich unter die Räder des Juges.

Der vierte, ein elegant gekleideter, kleiner, rundes Gesicht, erzählte Folgendes:

Ich war nicht älter als 22—23 Jahre, als ich mich in meine jetzige Frau über die Ohren verließ und ihr einen Heiratsvertrag machte.

Unter meinen Freunden befand sich damals ein junger Anwalt. Jetzt ist er ein in ganz Russland sehr bekannter Rechtsgelehrter; zu jener Zeit war er noch nicht reich und berechnend genug, um bei der Begegnung mit einem alten Freund das Recht zu haben, ihn nicht zu kennen und den Zutritt nicht zu geben. Ich war ein bis zweimal nachher bei ihm. Wenn ich zu ihm kam, streuten wir unsere Glieder auf den Divan aus und philosophierten.

Eines Tages sprach ich darüber, daß es keinen unbedenklichen Beruf gäbe als den des Anwalts. Ich

wollte beweisen, daß das Gericht nach dem besten Zeugnis sowohl den Staatsanwalt, wie den Verteidiger leicht entbehren könne, denn sie wären beide nicht notwendig und würden nur den Richter belästigen und geistig gesunde Richter überzeugt ist, daß die Deutlichkeit, die Jwanow schuldig ist, so ist kein Demosthenes imstande, gegen diese Behauptung anzukämpfen und sie zu befechten. Wer kann mich überzeugen, daß ich einen rechten Bart habe, wenn ich weiß, daß er schwarz ist? Wenn ich einen Heber höre, so werde ich vielleicht zu Thränen gerührt sein, aber meine eingewurzelte Überzeugung, die größtentheils auf den augenscheinlichen Thatsachen begründet ist, wird dadurch nicht im geringsten erschüttert. Mein Rechtsanwalt dagegen bewies, daß ich noch jung und dumm wäre und Unfain redete. Seiner Ansicht nach wird eine wahrnehmbare Thatsache dadurch, daß sie von gewissenhaften, sachkundigen Menschen behauptet wird, erst deutlich.

Ich hielt aber an meiner Ansicht fest und fuhr in meiner Rede fort, daß die Überzeugung stärker sei als alles Talent, obgleich ich, obgleich gelang, selber nicht genau zu bezeichnen verstand, was Überzeugung und was Talent sei. Ich sprach wohl nur, um zu sprechen.

„Neben mir einmal von dir“, sagte der Rechtsanwalt. „Du bist augenscheinlich überzeugt, daß deine Frau ein Engel ist und daß es in der ganzen Stadt keinen Menschen gibt, der glücklicher ist als du. Und ich sage dir: es genügt 20—30 Minuten, daß du dich an deinen nächtlichen Liebessegen und deiner Braut absiehst.“

Ich lachte.

„Lache nicht, ich spreche ernst“, sagte mein Freund. „Wenn ich es will, weißt du in 20 Minuten glückselig sein, wenn du daran denkst, daß du nicht zu beirathen brauchst. Ich habe kein außergewöhnliches Talent, aber du gehst ja auch nicht zu den Startern.“

„So verluhle es!“, sagte ich.

„O, nein. Ich habe es nur so hingelassen. Du bist ein guter Junge, es wäre graufam, dich zu einem solchen Verluhle zu gebrauchen. Außerdem bin ich heute nicht dazu aufgeleitet.“

Wir setzten uns an den gedachten Frühstückstisch. Der Wein und meine bei Ratschläge wendenden Gedanken, meine Liebe erfüllten mein ganzes Wesen mit Glück und Jugendfreude. Mein Glück war so grenzenlos groß, daß ich mir gegenüberstehende Anwalt mit seinen grünen Augen mir ganz winzig, grau und unglücklich erschien. „Verluhle es doch!“ drang ich in ihn. „Bitte.“

Der Anwalt nickte mit dem Kopf und machte ein ärgerliches Gesicht. Ich begann ihn offenbar zu langweilen.

„Ich weiß“, sagte er, „daß du mir nach meinem Verluhle dankbar sein und mich deinen Retter nennen wirst, aber man muß doch auch an das Mädchen denken. Sie liebt dich und würde infolge deiner Abfage leiden. Und ein so schönes Mädchen! Ich beneide dich!“

Der Anwalt seufzte, trank ein Glas Wein und begann davon zu sprechen, wie schön meine Ratschläge sei. Er hatte eine außerordentliche Begabung, etwas zu schildern. Ueber die Wimpern oder den kleinen Finger einer Frau konnte er eine halbe Stunde sprechen. Ich hörte ihm mit Vergnügen zu.

„Viele Frauen habe ich in meinem Leben gesehen“, sagte er, „aber ich gebe dir als Freund mein Ehrenwort, deine Ratschläge sind eine gute Sache. Natürlich hat die Ehe auch ihre guten Seiten. Ich gehöre beispielsweise zu denjenigen Menschen, für welche Ehe und Familienleben alles bedeutet.“

Und der Anwalt begann von den Fehlern meiner Braut zu sprechen. Jetzt ist es mir klar, daß er im allgemeinen über Frauen und deren Schwächen sprach, damals schien es mir aber, daß er nur von Ratschläge redete. Er war von ihrem Stumpfsinn entsetzt, von den lauten Ausreden, dem freisinnigen Wesen, dem geistigen Mangel, von alledem, was mir an ihr so wenig gefiel. All das war seiner Ansicht nach an ihr unendlich lieb, anmüthig und weislich. Ohne daß ich es bemerkte, ging er bald von dem begeisterten Ton zu dem düsteren über, dann zum verächtlichen über. Der Gerichtspräsident war nicht dabei, so daß niemand den in immer größere Erregung gerathenden Anwalt zur Ruhe mahnen konnte. Ich fant keine Zeit, um den Mund zu öffnen; was sollte ich auch sagen? Mein Freund sagte nichts Neues, die Gehässigkeit bestand hauptsächlich in der leuchtenden Art, wie er es vorbrachte. Eine verdammte Art! Ich gewann die Überzeugung, daß ich ein und dasselbe Wort tausend Bedeutungen und Schattierungen habe, je nachdem es betont, an welcher Stelle es im Satze steht. Ich kann weder die Form, noch den Ton wiedergeben, was das vermag ich zu sagen, daß während ich dem Freunde zuhörte und das Zimmer mit großen Schritten betrat, ich mich mit ihm zusammen erregte, ärgerlich und gleich ihm verärgert. Ich glaubte ihm so gar, als er mir mit Thränen in den Augen mitteilte, daß ich ein großer Mann und eines besseren Schicksals würdig wäre, daß ich bestimmt wäre, in Zukunft etwas Großes zu leisten, wobei mir die Heirat im Wege stehen könnte.

„Vieles Freund!“ rief er und brückte mir fest die Hand. „Ich gebe dir an, ich beschwöre dich: überlege es dir, bevor es zu spät ist. Bestimme dich! Der Himmel selber schickt dich diesem seltsamen, graufamen

Fehler! Freund, verliere deine Jugend nicht!“

„Glaubst du mir oder nicht, wenn ich dich sage, daß ich schließlich am Tisch saß und an meine Braut einen Abschiedsbrief schrieb. Ich schrieb und freute mich, daß es noch nicht zu spät war, den Fehler wieder gut zu machen. Nachdem ich den Brief geschlossen hatte, jagte ich hinunter, ihn in den Kasten zu werfen. Der Anwalt begleitete mich.“

„Ausgezeichnet, vortrefflich!“ rief er gutwillig, als mein Brief an Ratschläge im Dunkel des Briefkastens verschwunden war. „Ich gratulire dir von Herzen. Ich freue mich für dich.“

Als der Anwalt etwa zehn Schritte mit mir gegangen war, fuhr er fort: „Natürlich hat die Ehe auch ihre guten Seiten. Ich gehöre beispielsweise zu denjenigen Menschen, für welche Ehe und Familienleben alles bedeutet.“

Wiederum begann er, sein Leben zu schildern, und vor mir erkannten alle Ungütigkeiten des einfachen Lebens eines Hagedolgers.

Mit Begeisterung sprach er von seiner zukünftigen Frau, von den Freunden des Familienlebens, und in seinen Worten lag so viel Ehrlichkeit, so viel Aufrichtigkeit, daß ich, als mir seine Thüre erreicht hatten, bereits in Verzweiflung war.

„Was thust du mit mir, schändlicher Mensch?“ fragte ich, nach Wägen ringend. „Warum liebst du mich, ja auch die ältesten Götterbilder sicher nur behauene Pfunde gesehen sind. Ich habe sie lieb, ich liebe sie!“

Ich schmer, daß ich sie liebte, entsetzte mich über meine That, die mir bereits sinnlos und toll erschien. Eine stärkere Gemüthsbeugung, als ich damals durchmachte, kann man sich nicht vorstellen, meine Herzen. Häßt mich jemand einen Revolver in die Hand gedrückt, ich würde mir mit einem Revolver eine Kugel in den Kopf gejagt haben.

„Nun, genug, genug...“ sagte der Anwalt lachend und klopfte mir auf die Schulter. „Höre auf zu jammern. Der Brief wird nicht an deine Braut gelangen. Die Adresse schriebst nicht du, sondern ich. — Ich sorgte dafür, daß die Post daraus nicht klug werde. Du sollst aber eine Lehre daraus ziehen und nicht über Dinge streiten, von denen du nichts versteht.“

Jetzt ist der Nächste an der Reihe, ein Erlebnis zu erzählen. Der fünfte Affektor setzte sich bequem zurecht und öffnete schon den Mund, um seine Erzählung zu beginnen, als die Thürknöpfe zu schlagen anfing... zählte einer der Affektoren. In welche Kategorie bringen Sie die Empfindungen, meine Herren, die unseren Angeklagten jetzt erfüllen? Des Nordes angeklagt, — ein Arbeiter, verbringt er die Nacht hier im

Gericht in seiner Gaststube, liegend oder liegend, jedenfalls schlaflos und horcht auf die Schritte der Thürknöpfe. Woran denkt er? Welche Visionen beschleichen ihm?

„Wählig vergehen die Affektoren an ihrer harten Empfindungen.“ Das Erlebnis des Kollegen, der seiner Braut den verhängnisvollen Brief abgelesen hatte, erschien ihnen unwichtig und nicht einmal amüsan. Es wurde nichts mehr erzählt, in laute Stille gegen sie sich zurück...“

Gott und Mensch.

Auf einen interessanten sprachlichen und psychologischen Zusammenhang, der sich in den meisten Sprachen und so auch im Deutschen an vielen Stellen feststellen läßt, macht der bekannte Prähistoriker Rudolf Mues in Wien aufmerksam, nämlich auf die Thatfache, daß in all diesen Sprachen sehr viel das Namen, die ein tragendes gefamtes Bild begreifen, auf Menschen übertragen worden sind und sich so eine große Anzahl fast unerschöpflicher Verbindungen anführen lassen. Zugrunde liegt hier zweifellos die Erfahrung, der schon Goethe in den Worten: „Reich eine Säule, steht wie ein Fels“ Ausdruck gegeben hat; die Neigung von Völkern zu der Grundform menschlicher Gestalten hat zur Befolgung und Veranschaulichung des hohles Analog gegeben, wie ja auch die ältesten Götterbilder sicher nur behauene Pfunde gesehen sind. Ich habe sie lieb, ich liebe sie!“

„Ich schmer, daß ich sie liebte, entsetzte mich über meine That, die mir bereits sinnlos und toll erschien. Eine stärkere Gemüthsbeugung, als ich damals durchmachte, kann man sich nicht vorstellen, meine Herzen. Häßt mich jemand einen Revolver in die Hand gedrückt, ich würde mir mit einem Revolver eine Kugel in den Kopf gejagt haben.“

„Nun, genug, genug...“ sagte der Anwalt lachend und klopfte mir auf die Schulter. „Höre auf zu jammern. Der Brief wird nicht an deine Braut gelangen. Die Adresse schriebst nicht du, sondern ich. — Ich sorgte dafür, daß die Post daraus nicht klug werde. Du sollst aber eine Lehre daraus ziehen und nicht über Dinge streiten, von denen du nichts versteht.“

Der Werth des Eier, die im Jahre 1908 in Wisconsin produziert wurden, betrug nach dem Staatenschatz \$6,830,000. Der Betrag wurde nur überliefert, von dem Werthe der überlieferten Schweine, \$16,000,000. Der Werth des Rindviehs, \$12,000,000.

Beschreibung der Preise für den Großen Wettkampf.

Auf zum Wettkampf, Leser und Freunde des Saskatchewan Couriers! Seht uns zur Gewinnung neuer Leser. Ihr sollt es nicht umsonst tun. Wir geben 12 wirklich prächtige und nützliche Preise weg für solche, die aus diesem Wettkampf als Sieger hervorgehen.

Der Saskatchewan Courier ist es allein schon wert, daß man sich um ihn bemüht. Er ist noch jung, aber hat in den paar Jahren seiner Existenz schon viel für das Deutschthum des Westens getan. Wie sind stets mannhaft für eure Interessen, deutsche Landsleute, eingetreten. Besonders haben wir es fertig gebracht — in größerem Maßstab als alle anderen deutschen Zeitungen dieses Landes — Euch die Ordinanzen und Gesetze der Provinzial-Regierung in deutscher Sprache zu verschaffen. Und wir werden Euch noch weitere verschaffen.

Dabei ist der Courier eine große und billige Zeitung. Er ist die größte deutsche Zeitung Saskatchewan's. Und unsere Leserschaft ist bereits auf 5000 gestiegen. Allwöchentlich geht er nach allen Ecken und Enden und gewinnt sich immer neue Freunde. Und unsere alten Leser und Freunde lernen den Courier immer lieber gewinnen. Es heißt bei ihnen: „Je länger, je lieber.“ Da sollte es wahrlich leicht sein, neue Leser zu bekommen.

Besonders sollten sich unsere Freunde diesen Herbst für uns und damit auch für sich selbst bemühen. Wir geben ganz großartige Prämien weg. Und jeder darf, wenn er es richtig und eifrig anfaßt, die Gelegenheit, einen Preis im Wettkampf sich zu erringen. Das sollte jeden anspornen, sein allerbestes zu tun. Alle Preise sind gut und nützlich, vom ersten bis zum letzten. Durch besonders gute Verbindungen ist es uns möglich gemacht, die Prämien zu den angebotenen Preisen zu bekommen. Somit sind sie im Retailhandel eigentlich noch teurer. Jeder der 12 Sieger bekommt sofort nach Bekanntwerden des Preises für seinen Preis frei zugewandt. Und jeder der 12 Gewinner wird stolz sein, einen so guten Preis gewonnen zu haben.

Da sollte denn keiner zurückbleiben. Da sollte sich jeder bemühen und sollte sofort sich eifrig in den Kampf stürzen. Jede Woche bringen wir die 12 am höchsten liegenden Wettkämpfer. Jeder kann dann daraus ersehen, wieviel er tun muß, um zwischen die ersten aufzurücken. Was er tun muß, um einen der folgenden prächtigen und nützlichen Neujahrs-geschenke als Siegerpreis zu erringen.

Der erste Preis ist ein prächtiges Herren-Pelzrock (für 5). Das Tuch ist bestes, schwarzes Schweizer Stoff. Die Pelzfütterung ist aus reinem Minkfuchs und der Stragen ist bestes verfiltes Kamm. Der Rock ist unter Brüdern von 60 bis 75 Dollars wert — so muß jeder sagen, der ihn sieht.



Wenn derjenige, der den ersten Preis gewinnt, lieber einen Damenpelz wünscht, so haben wir noch fünf

etwas Besseres zu bieten: einen Damapelz, der wirklich erstklassig ist. Auch aus bestem Englischem Stoff, handgemacht. Fütterung aus bestem natürlichen Minkfuchs. Dreiviertel Länge gefüttert. Unten mit bestem Stimmers Satin gefüttert. Stragen ist aus feinstem natürlichen Luchsel. Jeder, der den Pelz sieht, wird sagen: einfach großartig.



Die Pelze sind, wie hier im Bilde angegeben und können in der Regina Trading Co., South Railway Str., Regina, besichtigt werden.

Der zweite Preis ist ein großartiger Edison Phonograph, perfect in jeder Hinsicht. Das Cabinet ist aus aufst. Eiche mit gleichem Deckel. Der Mechanismus ist schwarz und Gold poliert. Das Horn ist in Wimperform und rötlich poliert. Es ist 19 Zoll lang und vorne 11 Zoll weit. Der Mechanismus ist gut, mit starker Feder versehen und kann während des Spiels aufgezogen werden.

Mit dem Phonographen gehen 12 deutsche Refords. Der englische Reford vorzuziehen, kann solche bekommen. Der Phonograph stellt einen neuen Typ dar und heißt: „Die Zigarette“.

Er kann eingesehen werden im Musikladen von W. F. Smith, 2129 11th Ave., im Kolonial-Bldg.

Der dritte Preis ist ein prächtiges Marine, automatisches Repetier Jagdgewehr. — Robigenerkt, keine billige Büchse (Kiste), sondern eine Schrotflinten neuer Konstruktion. Man kann jedes Schuß nacheinander abfeuern, ohne neu zu laden. Marine's Repetier Jagdgewehr sind anerkanntermaßen Standard-Gewehre und können, einfach nicht übertroffen werden.

Diese Prämie kann in Peart Bros. Hardware Store, South Railway Str., Regina, besichtigt werden. Wenn eine Dame den dritten Preis gewinnen sollte und das Gewehr nicht will, so kann sie sich in obengenannten Laden Waren im Werte von vollen 25 Dollars aussuchen.

Der vierte Preis ist ein großartiges, ungefähr 7 Fuß hohes Sideboard oder Buffet, das ein nützliches und prächtiges Stück Möbel für jedes Haus bildet. Es ist aus sog. Empire Oak und macht einen schönen, soliden Eindruck. Das Sideboard ist mit einem 30 bei 18 Zoll



großen Spiegel (Ehrlich's plate mirror) versehen. Die Front ist etwas geböhlt. Es hat zwei kleine Schiebläden und eine große rechte große Cupboard.

Diese Prämie kann in McCarty's Laden, Broad Str., Regina, besichtigt werden.

Der fünfte Preis ist eine goldene (gold filled) Damen- oder Herren-Uhr. Das Gehäuse ist kunstvergoldet. Das Werk ist das bekannte und berühmte Standard Watchman mit 17 Steinen (jewels). Die Uhr ist auf fünf Jahre garantiert.

Eine solche Uhr ist hier noch niemals von einer Zeitung als Prämie angeboten worden. Wer diesen Preis gewinnt — Herren oder Damenuhr — bekommt wirklich etwas Schönes und Nützliches. Der Preis kann im Uhrenladen des Herrn W. G. Howe, 1759 Scarth Str. (gegenüber vom Kings Hotel), Regina, besichtigt werden.

Der sechste Preis ist eine ganz herrliche Standuhr, die ein Herde für jedes Zimmer bildet. Die Uhr steht wunderbar aus und hat ein ausgezeichnetes Werk. Auf der eigentlichen Uhr steht ein Pferd aus Metall. Auch dieser Preis kann in Howe's Uhrenladen besichtigt werden, wie der vorhergehende Preis.

Der siebente Preis ist eine schöne Schweizer Kuckuckuhr. Dies ist keine Nachahmung, sondern echte Schweizer Handarbeit. Die Schwingen sind sehr schön. Die Uhr ist ungefähr 12 Zoll hoch und 9 Zoll breit und schlägt mit klarem Aufschrei so wohl die ganze wie die halben Stunden.

Dieser Preis kann in Voas' Uhrenladen, South Railway Str., neben der Trading Co., Regina, besichtigt werden.

Der achte Preis ist eine prächtvolle silberne Fruchtstale, resp. Nusschale. Das Gestell ist aus Silber und die eigentliche Stale aus feinstem Porzellan in Rot und Goldfarbe.

Dieser Preis ist in der Canada Drug & Book Co., South Railway Str., Regina, zu sehen.

Der neunte Preis ist eine großartige Fruchtstale aus geschliffenem Glas. Waren aus geschliffenem Glas sind, wenn echt, stets sehr teuer und sehr schön. Das trifft bei dieser Prämie zu. Jede Hausfrau könnte stolz auf sie sein.

Auch dieser Preis ist in der Canada Drug & Book Co., South Railway Str., Regina, zu sehen.

Der zehnte, elfte und zwölfte Preis sind gleich und bestehen jeder aus einer Herren-Uhr aus Nickel mit Standard Watchman Werk, oder aus einer Damenuhr aus Silber oder Gold-Metall. Gehäuse und Werk sind gut und bilden auch diese letzten Preise gewiß einen sehr guten und begehrenswerten Artikel.

Diese Preise können in W. G. Howe's Uhrenladen, 1759 Scarth Str. (gegenüber dem Kings Hotel), Regina, besichtigt werden.

Wir bemerken noch einmal, wie schon auf der 6. Seite gesagt, daß alle Preise in den betreffenden Läden umgetauscht werden können gegen Waren zum vollen Preis der Prämien, wie auf der 6. Seite angegeben. Das zeigt klar und deutlich, daß unsere Prämien keine Schindelmehren sind, sondern wirklich gut und preiswert. Wir haben sie in den ersten Läden der Stadt ausgesucht und wissen ganz sicher, daß jeder Gewinner sagen wird: Viel besser und schöner als ich erwartet hatte.

Die Art und Weise, wie beim Wettkampf vorzugehen ist, ist auf der ersten Seite genau beschrieben. Der Kampf geht sofort los und endet am 31. Dezember. Wer sich daran beteiligen will, beginnt sofort, indem er neue Leser einstellt, die im Voraus bezahlen. Wir werden jedem, der sich bewerben will, dann so schnell als möglich Formulare, Leitungsblätter und andere Papiere kostenlos zu schicken.

Wir erwarten, daß dieser Wettkampf, der wirklich mal etwas Neues in West-Canada darstellt, unsere Leser und Freunde zu eifriger Arbeit anfeuern wird. Ohne Arbeit kein Gewinn — aber wer arbeitet will, kann hier mal wirklich etwas Gutes und Nützliches gewinnen.

Wir bitten zum Schluß alle Einsender, Namen und Adressen der neuen und alten Leser deutlich zu schreiben, damit kein Durcheinander entsteht.

Alle Briefe und Mitteilungen sind zu richten an:
Saskatchewan Courier Publ. Co.
15, Regina, Sask.

Näheres über das Preisansuchen auf Seite 6

Monster = Verkauf Herren = Kleidung.

Der sensationellste Verkauf von Herren-Anzügen, Ueberröcken und Pelzen, den Regina je gesehen hat, wird am **Donnerstag Morgen, Punkt 9 Uhr,**

beginnen. Dieser Verkauf wird die ganze Konkurrenz verblüffen. Wir gestehen offen, daß in unserer ganzen Erfahrung wir nie eine so interessante Menge Bargains ausgestellt haben, wie sie hier bei diesem Verkaufe sehen werden. Vergleichen Sie diese ausgezeichneten Waren mit den besten Anerbieten irgend einer anderen Gesellschaft und Sie werden sehr schnell einsehen, daß wir jede andere Firma in Regina unterbieten.

Gerade jetzt, wo Sie einen Winterrock, Anzug oder Pelz brauchen, kommt die bemerkenswerte, wirklich wundervolle Gelegenheit.

Nächsten Mittwoch werden wir ein Circular in jedes Haus der Stadt, das auseinanderlegt, was dieser Verkauf ist und auch Preise angeben wird.

C. H. Gordon & Co.

Herren-Austaffierer. Scarth Str.

Municipalität Süd-Cu-Appelle.	6.00
Geo. Ellis, Begearbeit.	8.00
John Scott, Ueberbringen des Grades.	8.00
John Reinhardt, Culvert.	2.00
J. F. Gates, Bege-Arbeit.	29.00
Andrew Gray, Culvert.	3.00
Robert Craig, Culvert.	4.00
Joe Barthole, Schmiedearbeiten.	18.00
S. F. Shaw, Reparaturen.	2.50
A. R. Fedlar, Schmiedearbeit.	2.70
Wesley Lumber Co., Wagon Lumber.	8.95
Andrew S. Sage, Mischarbeiten.	19.75
A. Kumpel, Culvert.	4.00
Department of Public Works, Verchlößen, die Rechnungen zu zahlen.	128.25
Verchlößen, Herrn Wm. Potham 12 Dollars zu zahlen für Begebringen des Jaunes und Landpacht für Begebringungszeit von Sekt. 25, 26, 17, 18, 19 und Sekt. 30, 27, 17, 18, 19 und auf dem Begebrachten Sekt. 23 und 25 in Sekt. 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.	
Das Finanz-, Hygienungs- und Sicherheits-Komitee berichtet wie folgt:	
A. C. Starr, Gehalt und Ansalgen.	\$7.05
Schneemeister, Erhaltung v. Ansalgen u. i. w.	13.00
A. J. Lovell Co., Office-Ausrüstung.	6.40
Verchlößen, den Bericht anzunehmen und die einzelnen Punkte zu bezahlen.	
Das Wege- und Brücken-Komitee berichtet und empfiehlt folgende Zahlungen zu machen:	
W. A. Matthews, Culvert.	\$17.00
Salvatore Barti, Sept. und Okt. A. B. Bericht.	183.80
A. J. Bengert, Zeit vom August Bericht.	30.80
Ch. Erman, Zeit und August Bericht.	214.70
George Klapp, Schmiedearbeiten.	

Swift Current Swift Current

Anderson & Edmanson
Gerätschaften.

Farmers! Beachtet unser Vager in Wagen und Wagenkästen.

Mähd. Samilton Moline

Werden Sie im Herbst pflügen? — Versucht einen unserer **John Deere oder Moline Gang Pflüge und Scheiben-Pflüge.**

Seht Euch unser **schweres Geschirr** an. Wir können Euch Bargains zeigen.

Verjucht unsere **Ruhmühle** ehe Ihr kauft.

W. F. Hydes' Mühle und Elevator Balgonie, Sask.

Unser Mehl ist das Beste. Wir mahlen nur alten Weizen und garantieren jeden **Sack Mehl**, der von uns gekauft wird.

Wir haben die beste Einrichtung zum Getreide-Schroten und machen dies eine Spezialität.

Regina Niederlage 2133 Süd Railway Str.
Phone 777

Von Nah und Fern.

Herr Adam Elger von Cupar war letzte Woche in der Stadt und zahlte auch für den Courier. Herr Elger droht mit seinem Bater zu kommen 1500 Bushel Weizen und über 1500 Bushel Hafer. Der Weizen ergab bei Cupar von 20 bis 30 Bushel per Aker und ist durchweg No. 1 Northern. Die Farmer sind natürlich alle sehr zufrieden und bilden trotz in die Zukunft.

Auch Herr Kaspar Reibel von Wrat war in der Stadt und besuchte uns. Er ist mit der diesjährigen Ernte besser zufrieden als je seit 20 Jahren. Sein Weizen ergab 23 und der Hafer 17 Bushel vom Aker. Er hat 1800 Bushel Hafer und 1630 Bushel Weizen. Sein Wund, daß Herr Reibel sich wohl fühlt.

Wahlern, Sask., 12. Nov. 1909. Letzten Montag den 8. November hielten mehrere Bürger von hier eine Versammlung in der Stadthalle ab zwecks Gründung eines Vereins, weswegen die Stadtväter schon früher befragt wurden und dieselben auch ein Zimmer dazu bewilligten, doch jetzt noch \$25 zur Einrichtung beisteuern, worüber die oben erwähnte Versammlung beschloß, daß S. J. Bilschlag daselbe auf seine Kosten zu beschaffen und zum Anfangs Notwendigen durchzuführen ist, da später die Unterhaltung durch freiwillige Beisteuerer der dafür interessierten Wähler gedeckt werden soll.

Tann wurde ein Komitee ernannt, welches die Statuten auszuarbeiten soll, worauf Herr J. A. Dawson als Präsident, H. S. Dolman als Secretary, Treasurer und die Herren J. D. Brown, J. S. Young und W. A. Gilchrist als Ehrenmitglieder erwählt wurden.

Außerdem sollen noch 35 Mann genannt oder gebeten werden, die der Verein nach die Verwaltung des Vereins jeden Abend übernehmen und die Ordnung aufrecht erhalten. Das Vereinszimmer soll jeden Abend offen sein bis 10 Uhr, doch an Sonntag Abenden während den Andachten in den Kirchen geschlossen sein, doch nach 8 Uhr bis 10 Uhr auch am Sonntag Abend offen sein.

Diese Einrichtung eines Vereins ermöglicht auch den Heimatlosen und Unheimlichen, ihre Zeit Abends mit Lesen guter Schriften zuzubringen und wird hoffentlich der Menschheit zum Segen gereichen.

Das so schöne Wetter hat nun in Winter umgeschlagen und geht so schnell und streng, daß man es nicht mehr glauben will, noch so schonen Herbstwetter so strengen Winter zu haben. Sogar spricht man davon, daß das Eis auf den Flüssen bald verfestigt sein werde, wenn noch einige so strenge Nächte kommen.

Dieses kalte Wetter trägt auch viel dazu bei, daß es den Orientieren hart an den Stragen geht, und wird manche lustige Gesellschaft abgehalten bei Rappaport, Leberwurst und als Zugabe ein Glaschen Wein. Wer dabei sein kann.

Jetzt, da die Ernte glücklich gebräutet und entweder verkauft ist oder zum Verkauf fertig da liegt, sollte jeder seiner Vater seinen alten Freund, den Saskatchewan Courier, vergessen, sondern sollte seinen Dollar für 1910 einlösen, und wo noch ein Klein von früher da ist, auch diesen Klein. Außerdem würden wir uns sehr freuen, wenn jeder alte Abonnent aus wenigstens einen neuen Abonnent für das Jahr 1910 zuwähre.

Winkler, Man., 12. Nov. 1909. Dieser Courier, die Nicht, an den werten Courier zu schreiben, daß mich schon wieder öfters genannt, doch wenn man Weisheit macht und Ferien gemacht, lacht man nicht allzu sehr die Arbeit. Doch etwas Arbeit zur Abwechslung ist vorteilhaft.

Neben auch hier schon etwas Arbeit berichten können resp. Schweinefleisch helfen bei Eltern und Geschwister. Es geht diesen getragenen Orientieren gar arg an die Leber. In den Dörfern ist Anfangs diesen Monats schon alles in den Fleischböden für den Winter eingemacht worden und hier und da hört man noch von Schweinefleisch. Nun genug von diesem.

Achtung.

\$20 Belohnung für den Finder. Ein brauner Walfisch, 8 Jahr alt, Brand an hinterer linker Fische. Ein Stutenfohlen, 1 Jahr alt, Stern im Gesicht. Hinterer linker Fuß weiß. Ein Hengstfohlen, 6 Monat alt, Stern im Gesicht. Hinterer linker Fuß weiß. Ein Hengstfohlen, 6 Monat alt, weißes Gesicht und drei weiße Füße. Farbe lichtbraun. Ein Stutenfohlen, 6 Monat alt, Schwarzbraun-weißes Gesicht, drei weiße Füße. Ein braunes Stutenfohlen, 1 Jahr alt. Alle haben Halfter an. Sie und den Weiden von Regmore fortgelassen und bis nach Cupar verfolgt worden. Das raube Weiden hat mehrere Verletzungen angedeutet. Der Finder wird belohnt, sofort zu verfahren. Josef Schindelka, Regmore P. O.

Farm-Verkauf. 160 Aker. 70 Aker gebräutet, gutes Weizenland, 2 Acker, Sprüher, gutes Holz, Heumais, Acker, 8 1/2 Aker von Station. Einmal, East - nur 11 Dollars per Aker. Wenn mit Jansen, 4 Pferde und Weidwerk, 1 Kuh, Schaf, Schornstein, Regen, Weidwerk, Dreschmaschine, Viehwaage, Pflug, Waage und Überzügen. Alles in gutem Zustand - 14 Dollars per Aker. Job. Unbehauer, P. O. Wollstein, Sask.

Drug Store fertig haben den er, als wir wegfahren, anfang zu bauen. Ein. Lorenz hat sich das Haus gekauft, das früher A. J. Friesen bewohnt.

Berhard Unger besitzt das Haus des Jakob M. Verdung, jetzt Zweif Current.

Das Haus des Rev. S. E. Both ist dieser Tage auch verkauft worden an einen gewissen Herrn Wiebe. Boths bleiben noch ein weiteres Jahr in Dallas, Oregon, in der Arbeit der Stadt Mission daselbst.

Rev. P. S. Reinfeld hat sein Haus angebaut und hat jetzt bedeutend mehr Raum.

H. V. Lotman ist fort von hier und ist jetzt in Northern Photograph, wie man mir sagte. J. G. Voeden führt jetzt das Geschäft weiter, das er hier verließ.

Einen Arzt hat man auch noch immer, aber nur einen „jungen“. Die Wünsche sind hier laut, man möchte einen guten deutschen Arzt haben.

Berleigerungen (Aukrate) sind fast an der Tagesordnung. Ein gewisser Kowry hatte Aukrat mit familiären Hausgeräten, da er wegzog, eine Anstellung an der Bahn anzunehmen.

Die Wittwe Josef Doell hatte Berleigerung mit allen Farm- und Hausgeräten.

Heute ist Berleigerung bei Wittwe Jakob Tooms (bekannt als Farmer Tooms). Die Preise sind gut, alles wird gut bezahlt.

Jacob S. Schulz hat jetzt das Stall- und Viehhalt-Geschäft und scheint gute Geschäfte zu machen.

H. Voeden hat ein Schild ausgehängt „Ausverkauf“. Dieses ist jedoch nur Ausverkauf von überboltem Stock im Geschäft. Gedankt überhaupt nicht auszuverkaufen.

A. Rittman hat dasselbe Schild angehängt mit dem Wert der Waren, \$15,000, darauf. Was er will, ist nicht bekannt, doch sagt er, er will weg, doch scheint es nicht so sehr danach, denn er hat eben sein Wohngebäude vergrößert und verbezogen.

Dad & Strocker machen bekannt, keinen Ausverkauf, aber sie haben ihre alte und bewährte Methode wieder aus Tapet gebracht. Prämiere bei Einfäulen für den Monat November ausstellen. Die kleinste Prämie ist ein Stuhl und die größte eine Kommode. Einige haben schon bis sechs schöne Stühle erhalten und andere bis ein schönes gutes Bettgestell. Dieser Art von Geschäft zieht Stundlichkeit und würde auch für andere Geschäftleute zu empfehlen sein.

Peter Dof, Plumstein, hat seinen Pferdebestand angekauft und misst jetzt gerade 88 Fuß lang und der Anbau 88 Fuß lang und 10 oder 12 Fuß breit.

Weihnachts Ausflüge Regina Hamburg, Antwerpen Bremen \$70.65 Billige Raten von Europa Wegen Ermäßigungen wende man sich an J. P. O. Kocce, Sask. Sachverständigen, Van. North Eisenbahn, South Str., gegenüber dem Kings Hotel, Regina.

Canadian Northern Ry. Dezember Ausflüge nach Ost-Canada. Sehr niedrige Fahrpreise von allen Stationen nach Ontario, Quebec, New Brunswick, Nova Scotia. Ausflüge nach Europa Fahrkarten-Verkauf von 21. bis 31. Dezember. Auswahl der Routen. Unterbrechung gestattet. Ihre Fahrkarte ist 1. Klasse. Warum nicht 1. Klasse reisen! Solle Kaufst wird gern erteilt von jedem Canadian Northern Eisenbahn Agenten, oder man schreibe an R. Creelman, Assistant General Passenger Agent, Canadian Northern Eisenbahn, Winnipeg, Man.

Edison Fireside Phonograph besitzen, der im Detail-Verkauf \$28.60 und alle die nötigen und Stelle neuer Maschinen vereinigt. Kommen Sie und lassen Sie sich die neuen Reforbs vorspielen.

W. J. G. Scythes & Co. Masonic Temple Gebäude, P. O. Box 394, Regina. Das musikalische Talent aller Nationen ist zu Ihrer Verfügung, wenn Sie einen Edison Fireside Phonograph besitzen, der im Detail-Verkauf \$28.60 und alle die nötigen und Stelle neuer Maschinen vereinigt. Kommen Sie und lassen Sie sich die neuen Reforbs vorspielen.

Group herrscht während des kalten trockenen Wetters der ersten Wintermonate. Eltern junger Kinder sollten darauf vorbereitet sein. Alles was nötig ist, ist eine Flasche Chamberlains Eukhemittel. Viele Mütter haben es immer im Hause und es hat sie nie enttäuscht. Verkauf von allen Drogerien und Händlern.

Echter Vanerott-Ausverkauf des Farmer-Lagers in South City Avenue. S. J. Caswell & Co., die füglich das Lager der S. J. Farmer Co. gekauft haben, werden dasselbe von Samstag den 20. ds. ab zum Kostenpreis verkaufen. Der Verkauf wird in dem Farmer-Gebäude an Appelle abgehalten und wird solange dauern, bis das gesamte Lagerverkauft ist. Dies wird eine gute Gelegenheit sein, Winterproviant zu billigen Preisen zu kaufen.

Neuere Kälte erhöht die giftige Wirkung des Alkohols - entgegen der allgemeinen Ansicht. 1889 wurden bei der Insel Rasmussen innerhalb 22 Tagen 32 Millionen Perlmuscheln erbeutet. Es werden mehr Gänse nach Deutschland eingeführt, als in Deutschland selbst vorhanden sind. Viele Teile Kleinasiens sind reich an Mineralien, doch sind dieselben bis jetzt noch wenig ausgebeutet. Die Augenlinie des Maulwurfs ist nicht fähig, das umgekehrte Bild eines Gegenstandes zu entwerfen.

The Regina Lumber & Supply Co., Ltd. Ältestes Handlungsgeschäft in der Provinz Saskatchewan. Händler in allen Arten von Holz, Latten, Schindeln, Fensterrahmen, Türen, Fenstern und Verzierungen, Kalk, Ziegel, Cement, Kohle und allgemeine Baumaterialien. Office, Warenhaus und Lager an Dewdney Str., westlich vom Elektrizitäts-Werk. Unser Motto: Nur bestes Material. Gute Bedienung. Ein Preis für Alle.

Kaufen Sie Ihr Bauholz von The Monarch Lumber Co., Ltd. Nachfolger von The Canadian Elevator Co., Limited. Dewdney und Hamilton-Str. Regina. Balgonie, Lumsden, Craik, Hanley, Davidson, Saskatoon.

Deutsches Landgeschäft in Alberta. Wir sind das einzige deutsche Landgeschäft in Edmonton, Alta., und bitten unsere Landsleute, ihre Geschäfte für diese Provinz durch uns zu machen. Reelle und prompte Bedienung garantiert. Schreiben Sie in Deutsch an Northern Colonization Agency, 634 First Str., Edmonton, Alberta.

Heiz-Oefen Wir haben gute Auswahl in Heiz-öfen in allen Größen und zu allen Preisen. Wir bitten Euch, sie anzusehen. Kauft Eure Eisenwaren bei H. W. Storey dem Laden, der Euch Geld spart.

Saskatchewan Kohle Eine erstklassige Ofen und Furnace Kohle. Nach irgend einem Teil der Stadt geliefert, \$4.75 per Tonne. Besondere Preise für Waggons-Ladungen. Phone 932 Office und Lager: Dewdney Straße, zwischen Cole und Broad Str., gegenüber Cameron und Pease Lagerhaus. S. Fielding, Manager.

Der Manager der Zeitung war mit dem, als er letzten Mittwoch früh sah, daß durch ein Versehen des jungen Mannes, der die Formen ausmachte, unsere freundliche Wohnung an unsere Vater, uns nicht zu verzeihen, vielmehr auf dieser Seite stand und sogar zweimal direkt untereinander und es schien, als ob ein mündelndes ein Haupt fallen sollte. Doch haben wir uns ins Mittel gelegt und der Frieden ist wieder hergestellt unter dem Verprechen, daß so etwas nie wieder vorkommen soll. Ob es wirklich ein Versehen leitens des jungen Mannes war, können wir allerdings nicht behaupten. Derselbe junge Mann hat nämlich auch unsere Abonnenten-Liste zu besorgen und da ist es auch möglich, daß er, da er dadurch Kenntnis von den vielen, vielen saumigen Jählern hat, gedacht hat: na, die sollen mal einen tüchtigen Nippensstoß erhalten, und da ein altes Sprichwort sagt „Niel hilft viel“, hat er vielleicht darnach gehandelt. Wenn er so dachte, so wollen wir hoffen, daß das Sprichwort Recht behält, aber nichtsdestoweniger hat er uns verzeihen müssen, zukünftig nach unseren Ideen zu arbeiten und nicht nach den feigenen. Die Redaktion.

Pionier-Laden Lemberg Mein Großer Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen wird am 1. November beginnen. Verfehlt diesen Verkauf nicht, um Eure Winterfächer zu kaufen. 200 Paar ausgewählte Winteräpfel: Spies, Kings, Baldwin und andere, ausgewählte Ware, No. 1 \$6.00, No. 2 \$5.50 bar. 200 Pakete Salz, Käse, Säfte und Eisd.-Salz. 200 Pakete neues Obst und Graceries. 2000 Pfund Zucker zu Engros-Preisen. Schnittwaren. 2000 yards Waldfattune. Verfehlt nicht einige davon zu nehmen, da dies wirklich Bargains sind. 100 Paar baumwollene Decken, 20 Prozent Abschlag. 2000 Paar Filzhüte und Gummihandschuhe. Für Butter und Eier zahlen höchste Marktpreise. James Borne, Lemberg, Händler in Schnittwaren, Schuhen und Strümpfen, Groceries und Esswaren. - Agent für die Crown Tailoring Co. (Etabliert 1900)

5 Waggonsladungen Winteräpfel Spies, Baldwin, Kings, Rufseis, Crab-Äpfel, Birnen, Weintrauben. Hausbackenes Brot, Candy, Kuchen. Williamsons Fruit Exchange.

Ein neues Haus im Jahre 1909. Ein neues Haus im neuen Jahre? Warum nicht? Jetzt ist die richtige Zeit, besitzen Sie sich, ehe der Preis für Bauholz in die Höhe geht und die Kosten für Fensterrahmen und Türen erhöht. Ein kleiner Wink zur rechten Zeit wird manchen zum Nachdenken bringen. Schreiben Sie den Architekten mit Ihren Plänen zur Eile, senden Sie uns die Spezifikationen und wir werden Ihnen dann die billigsten Preise anbieten. Wir sind die großen Fabrikanten von Fensterrahmen, Türen und Apparaturen in West-Canada. Cushing Bros. Co. Ltd. Phone 223 2428 Dewdney Str. Fabrik in Calgary Edmonton Regina

Reinheit der Drogen ist Alles. Sie können sicher sein, daß Sie immer die reinsten erhalten, wenn Sie hier kaufen. Manchmal kosten Sie mehr, oft aber weniger, aber die Reinheit der Drogen ist gewiß und muß sein. T. W. Hutcheson, Drogerie und Papierhändler, Swift Current.

Lehrer gesucht. Lehrer für den Queen Centre Schuldistrikt wird gesucht. Auch Qualifikation für Saskatchewan besitzen. Schulhaus bald fertig, soll im Oktober eröffnet werden. Besuche möge man richten an B. D. Reinfeld, Schreiber Schatzmeister, Gogger St., Sask.

Das beste Brennmaterial während der warmen Tage Feuerholz. Wir haben gerade zwei Waggonsladungen guten trockenen Pappelholzes erhalten, in 4 oder 1 Fuß-Stücke zerhackt. The Moore Milling Co., Ltd. An Appelle Flour Mills Office: Erste Avenue, zwischen Cole- und Broad-Strasse. P.O. Box 218 Phone 353

Kleckner, Huck & Co. Vibant, Sask. Händler in allen Arten Baumaterial, wie Holz, Latten, Schindeln, Kalk, Ziegelsteine, Fenster, Türen, u. s. w. Habt Ihr Euch schon für die kalte Jahreszeit mit Sturmfenstern versorgt? Wir halten ein großes Lager derselben und können Euch mit jeder Größe versehen. Auch erhalten wir binnen kurzem eine Carladung guter Kohlen.

The McCarthy Supply Co., Ltd. Regina, Sask. Pelz-Bargains. Pelze aller Arten werden das Wort erhalten bei diesen wirklich guten Werten. Damen-Abteilung. Damenpelze sind diese Saison sehr bevorzugt. Ganze Pelztragen-Überwürfe etc. Ebenso Kragen, die gut warm halten, von \$1.50 bis \$10. Damen-Abteilung - Schwarze Pelzröde. Schwarze Pelzröde für Damen, alle Größen, Schrägen oder Laum, \$10 bis \$25. Pelzbesatz. Pelzbesetzte Damenröde in schönem Biberfell, alle Farben, 15.00 bis 35.00. Pelzgefütterte. Damen pelzgefütterte Brust-Röde, Sobie oder Wint-Kragen, 50.00 bis 100.00. Damen-Röde. Besondere Röde für alle Kleider, alle Farben, mit enger oder weiter Taille, 2.50 bis 15.00. Damen-Anzüge. Damenröde u. Blusen, neuester Stil. Special \$15-35. Tuchröde. Damen Tuchröde, große Nummern. Pelztragen angepasst, wenn verlangt, 5.00 bis 25.00. Kinderröde. Junge Kinder Röde, Größen für 4 bis 16 Jahren, anverkauft mit 2.00 bis 10.00. Das Sparjamkeits-Haus. The McCarthy Supply Co., Ltd. Broad Str

ist aus meinem Leben verschwunden. Ich habe an ihn gar nicht gedacht und nur bespottet, die Verlobung meiner Tochter mit Pierre Duifon zu retten."

Der Richter fuhr fort, die Angeklagte an der Hand ihrer Handlungen Schritt für Schritt durch die Zeit der nächsten Monate wiederholter Erregung nach dem Worte zu führen. Jede neue Geschichte, die sie vorgebracht, wurde ihr vorgelesen. Wieder und wieder mußte sie erklären, warum sie den amerikanischen Zeitungsmann Burlington, dann den Diener Couillard und schließlich den jungen Wolf wider besseres Willens fälschlich beschuldigt habe. In jedem einzelnen Fall suchte die Frau sich hinter der Vorrede zu verstecken, sie habe, um nur sich selbst von dem Verdacht, Morden und Mordversuchen zu haben, zu reinigen, jeder Idee, die ihr durch den Kopf gefahren, nachgegeben. Mit besonderer Strenge hob der vordringende Richter den Mangel an Gehilflichkeit hervor, welchen die Angeklagte beim Begräbnis der Mutter an den Tag gelegt.

Als im Verlauf des Verhörs Frau Steinheil die Bemerkung machte, Couillard habe gelogen, unterbrach sie der Richter scharf mit den Worten: "Auch Sie haben gelogen!" Der Verteidiger Maître Austin sprang auf und protestierte gegen eine derartige Anklage gegen eine der Richter. Richter de Balles entgegnete aber: "Ich bin zu der Erklärung berechtigt, daß die Angeklagte niemals aufgehört hat, in dieser Angelegenheit zu lügen. Alle ihre Geschichten bilden eine Kette von Lügen."

Am letzten Nachmittag mußten die Verhandlungen abermals ausgesetzt werden, und nach Wiederholung erhielt Frau Steinheil eine kurze Zeit der Erholung, während welcher die ersten Zeugnisaussagen zur Verlesung gelangten. Diese begangen sich im wesentlichen auf eine Behauptung des Madame Steinheil, welchen das Gericht unmittelbar nach der Entdeckung der Mord.

Als Zeugen befanden sich dann drei Beamte der Polizei, daß das Steinheil'sche Haus nach der Mordtat durchsucht nicht den Eindruck gemacht habe, als ob es der Schauplatz eines mit Raub absehbaren Verbrechens gewesen sei. Auch schien die Petitionierung der Mörder bei dem einen noch den anderen Spuren von Gift oder Karbol's vorzufinden habe. In dem Augenblick, in welchem das Gericht sich für die Mittagspause verlagerte, schrie Madame Steinheil mit theatralischer Heerde auf: "Man ist unbillig, mich zu töten."

— Jetzt, da die Grute glücklich gedroschen und entweder verkauft ist oder zum Verkauf fertig da liegt, sollte meiner unsterblichen Leser seinen alten Freund, den Saskatchewan Courier, vergessen, sondern sollte seinen Dollar für 1910 einlösen, und wo noch ein Rest von früher da ist, auch diesen Rest. Außerdem würden wir uns sehr freuen, wenn jeder alte Abonnent uns wenigstens einen neuen Abonnent für das Jahr 1910 zuführt.

Bestimmungen des Jagdgesetzes.

Da die Jagdsaison noch andauert, halten wir es für viele unserer Leser in Saskatchewan von größter Wichtigkeit, zu wissen, wann die verbotenen Arten von Wild geschossen werden dürfen. Einige Leser haben uns dringend gebeten, sie über die Bestimmungen des Jagdgesetzes aufzuklären. Unkenntnis des Gesetzes schützt vor Strafe nicht. Das hat schon mehr als ein ermer Sünder erfahren und wollen wir darum unser Bestes tun, unsere Leser vor Fehlgriffen in dieser Richtung zu warnen.

Es dürfen nach dem Gesetz geschossen werden:

Antilopen vom 1. Oktober bis zum 14. November.

Birkhühner, Karibü, Moose und Elch vom 1. Dezember bis zum 14. Dezember inkl.

Enten, Gänse, Schwäne, Kelle, Wasserhühner, Regenpfeifer, Schnepfen und Brachvogel vom 1. September bis zum 31. Dezember inkl.

Frärlchhühner, Rebhühner und Waldhühner vom 15. September bis zum 30. November inkl.

Kraniche vom 1. August bis zum 31. Dezember.

Wint, Fischotter u. Karibü vom 1. November bis zum 31. März.

Ötter vom 1. November bis zum 30. April.

Mohlskratte vom 1. Nov. bis zum 14. Mai.

Niemand darf mehr als 2 männliche Störche, Moose und Elch in einer Saison jagen. Es ist nicht erlaubt, mehr als 10 Rebhühner, Prärie- oder Waldhühner an einem Tag zu jagen. In einer Saison darf niemand mehr als 100 Hühner jagen.

Nichtanständige müssen eine Jagdlizenz haben. Diese kostet für alles Wild \$100 und für Geflügel \$50.

Es ist gesetzlich verboten, weibliche Störche irgend welcher Art wie auch Junge zu jagen. Ferner darf man nicht am Sonntag jagen. Wenn man auf dem Grundstück eines andern jagen will, muß man die Erlaubnis dazu einholen. Auch darf man während der Nacht nicht auf Wild jagen, d. h. von einer Stunde nach Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang. Verboten ist es auch, durch Gift, Karbol's, Nachlichter, Fallen, Schlingen, Fehern, automatische Maschinengewehre usw. Wild zu vernichten. Niemand anderes als der Schütze darf Frärlchhühner und Rebhühner zum Verkauf anbieten.

de Balles den Prozeß in einer Weise führt, als sei die Schuld der Angeklagten bereits erwiesen, während einseitig nur verschwindende Beweismomente vorliegen, die sich lediglich auf Hypothesen stützen. Und doch gilt Herr de Balles allgemein als einer der gewissenhaftesten, wie als einer der fähigsten unter den Richtern Frankreichs.

Es sind bis jetzt keine direkten Beweise vorgebracht worden, aus denen hervorgeht, daß die Angeklagte wirklich den doppelten Mord begangen hat und da die Aussagen der Zeugen, wenn auch im allgemeinen bezüglich für die Angeklagte, in ihren Details sich vielfach widersprechen, so hat sich die öffentliche Meinung bereits auf der Seite der Madame Steinheil gestellt, die ihrerseits mit Bestimmtheit einen Freispruch erwartet.

Eigentümlich berührte die Vernehmung von Dr. Archard, des Steinheil'schen Familienarztes. Er hatte in der Voruntersuchung ziemlich belastende Aussagen gemacht, legte aber jetzt Zeugnis zu Gunsten der Angeklagten ab. Er bestritt und widerrief den größten Teil seiner Aussagen vor dem Untersuchungsrichter und leugnete, daß er gesagt habe, Madame Steinheil habe ihm mitgeteilt, ihr Gatte sei widergärtlichen Gemüthsheiten verfallen gewesen. Er bleibt dabei, daß der Bericht über sein früheres Verhör irrtümlich sei. Er sagte ferner aus, er glaube nicht, daß Madame Steinheil's Erkrankung nach dem Verbrechen simuliert war. Den Aussagen der Ärzte zuwiderlaufend; welche die Autopsie an der Leiche Adolphe Steinheil's und der Mme. Jany vorgenommen hatten, behauptete Dr. Archard, Steinheil's Tod sei infolge Ermürgens eingetreten, während Madame Jany erstickt sei. Er war auch der Ansicht, daß eine Verlesung dieses Doppelmord nicht verübt haben könne.

Aubin, der Verteidiger der Angeklagten, gab die kurze Erklärung ab, er werde den Beweis bringen, daß der Mord, der den Steinheeren angezählt worden war, nicht der gleiche ist, mit dem Madame Steinheil in der Vormittagsvernehmung wurde. Dr. Valthazar, ein Gerichtsmediziner, gab an, daß er Magen und Eingeweide von Steinheil und Madame Jany untersucht, aber weder bei dem einen noch den anderen Spuren von Gift oder Karbol's vorzufinden habe. In dem Augenblick, in welchem das Gericht sich für die Mittagspause verlagerte, schrie Madame Steinheil mit theatralischer Heerde auf: "Man ist unbillig, mich zu töten."

Im Auftrag
R. G. Kenes,
Sekretär.
Department of the Interior,
Ottawa, 18. Okt. 1910.

Bemerkung.—Chefs werden nur in Zahlung genommen, wenn sie von der Bank, auf die sie gezogen sind, angenommen sind.

„Minerva“ International Wool Co.
Corn. Church & Adelaide St.
Toronto, Ont.
Größte deutsche Wollhandlung
Vollständiges Lager der deutschen
Canadas.

Alasifier (Schüler, Goethe etc.), der neuesten Romane und der beliebtesten Zeitschriften. — Wörterbücher in allen Sprachen. — Kalender, als Gartenkalender etc., Lehrer Einfache Karte 20c. Folgende Blätter 30c, Marien (Regensburger) 20c u. s. w. — Kataloge frei.

Viele Schulkinder leiden an Berührung, welche oft die Ursache scheinbarer Trägheit während der Schule ist. Chamberlain's Magen- und Leber-Tabletten sind eine ideale Medizin für ein Kind, mild und harmlos in der Wirkung, und hilft selbst chronische Verstopfung. Verkauf von allen Drogerien und Händlern.

Eisenbahn-Fahrplan für Regina.
C. P. R.

An letzten Sonntag führte die C. P. R. ihren Winterfahrplan ein, nach dem die Züge wie folgt ankommen und abgehen:

No. 1 vom Osten kommt an 1.12. Nachts.

No. 2 vom Westen kommt an 4.56 Morgens.

Wenn Ihr täglich 2 bis 3 Flaschen Regina Lager trinken würdet zu dem Maßzeiten, Ihr würdet Euch bedeutend wohler fühlen. Ihr würdet bald einsehen, daß Regina Lager rein, köstlich und nahrhaft ist. Wir brauen es besonders für Familien und füllen es besonders dafür ab und es ist das Bier fürs Heim. Macht einen Versuch und Ihr werdet es immer trinken.

Regina Brewing Company, Ltd.
Regina-Tel. 541 Post-Box 55

Unseren werten Lesern zur Nachricht, daß sich unsere Geschäfts-Näme jetzt in der Northern Bond, Searth Straße, in Zimmer 104 zu ebener Erde befinden und werden wir uns freuen, unsere Freunde nunmehr dort recht oft begrüßen zu können.
Saskatchewan Courier Publ. Co.

Wollt Ihr prächtige Preise umsonst?
Wenn Ja, dann tehr auf die
Royal Crown Seifen-Umschläge

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß eine Auktion von Schullandereien in Jealandia, in der Provinz Saskatchewan, am Dienstag den 23. November Vormittags 10 Uhr abgehalten werden wird.

Der Verkauf wird unter den folgenden Bedingungen stattfinden:

Wenn solches Land verpachtet ist, ist der Verkauf diesen Pachterverträge unterworfen, bis er abgelassen. Außerdem wird dem Käufer nach Ablauf angemessene Zeit gegeben, Abzug oder andere auf dem Land gemachte Verbesserungen zu entfernen.

Jedes Stück Land, das von einer öffentlichen Straße getrennt, soll der Revidierung des für die Straße benötigten Landes unterworfen sein, oder der Revidierung für Eisenbahngwecke, wenn benötigt. Die Verträge übertragen nur die Oberflächenn-Rechte und sind den gewöhnlichen Revidierungen der Krone unterworfen.

Zahlungsbedingungen.

Ein Zehntel in Baar zur Zeit des Verkaufs, der Rest in neun gleichen Zahlungen mit 5 Prozent Zinsen auf den Rest des Kaufpreises, als von Zeit zu Zeit unbezahlt bleiben mag, ausgenommen wo die Fläche des verkauften Landes 40 Aker nicht übersteigt, in welchem Falle die Zahlungsbedingungen sein sollen: ein Fünftel baar und der Rest in vier gleichen Zahlungen mit 5 Prozent Zinsen. Scrips oder Warrants werden nicht angenommen.

Sobald ein Stück Land zugesprochen ist, soll der Käufer sofort bei dem Verkaufskler die Summe von Ein hundert Dollars hinterlegen, sonst wird das Land sofort wieder ausgeteilt. Deswegen sollten sich voraussichtliche Käufer mit angenommenen Chefs auf eingetragene canadische Banken auf eigene Order ausgemacht verfahren, oder mit Banknoten in möglichst hohen Beträgen. Der Rest der Anzahlung muß vor Schluß des Verkaufs bezahlt sein, sonst ist das Deposit von Hundert Dollars verfallen und das Land wird vom Verkauf zurückgezogen.

Lizenzen können auf Antrag von dem Sekretär des Department of Interior Ottawa, von Schulland-Inspektor B. M. Ingram, Winnipeg, oder dem Dominion Landagenten in Saskatoon bezogen werden.

Im Auftrag
R. G. Kenes,
Sekretär.
Department of the Interior,
Ottawa, 18. Okt. 1910.

Bemerkung.—Chefs werden nur in Zahlung genommen, wenn sie von der Bank, auf die sie gezogen sind, angenommen sind.

„Minerva“ International Wool Co.
Corn. Church & Adelaide St.
Toronto, Ont.
Größte deutsche Wollhandlung
Vollständiges Lager der deutschen
Canadas.

Alasifier (Schüler, Goethe etc.), der neuesten Romane und der beliebtesten Zeitschriften. — Wörterbücher in allen Sprachen. — Kalender, als Gartenkalender etc., Lehrer Einfache Karte 20c. Folgende Blätter 30c, Marien (Regensburger) 20c u. s. w. — Kataloge frei.

Viele Schulkinder leiden an Berührung, welche oft die Ursache scheinbarer Trägheit während der Schule ist. Chamberlain's Magen- und Leber-Tabletten sind eine ideale Medizin für ein Kind, mild und harmlos in der Wirkung, und hilft selbst chronische Verstopfung. Verkauf von allen Drogerien und Händlern.

Eisenbahn-Fahrplan für Regina.
C. P. R.

An letzten Sonntag führte die C. P. R. ihren Winterfahrplan ein, nach dem die Züge wie folgt ankommen und abgehen:

No. 1 vom Osten kommt an 1.12. Nachts.

No. 2 vom Westen kommt an 4.56 Morgens.

Wenn Ihr täglich 2 bis 3 Flaschen Regina Lager trinken würdet zu dem Maßzeiten, Ihr würdet Euch bedeutend wohler fühlen. Ihr würdet bald einsehen, daß Regina Lager rein, köstlich und nahrhaft ist. Wir brauen es besonders für Familien und füllen es besonders dafür ab und es ist das Bier fürs Heim. Macht einen Versuch und Ihr werdet es immer trinken.

Regina Brewing Company, Ltd.
Regina-Tel. 541 Post-Box 55

Unseren werten Lesern zur Nachricht, daß sich unsere Geschäfts-Näme jetzt in der Northern Bond, Searth Straße, in Zimmer 104 zu ebener Erde befinden und werden wir uns freuen, unsere Freunde nunmehr dort recht oft begrüßen zu können.
Saskatchewan Courier Publ. Co.

Wollt Ihr prächtige Preise umsonst?
Wenn Ja, dann tehr auf die
Royal Crown Seifen-Umschläge



Regina Crown Seifen-Produkt, bestehend aus 2 Stück hoch, unzerbrechlich und so leicht, daß jedes kleine Kind sie tragen kann. Preis für 50 Umschläge.

Royal Crown Soaps, Limited
Premium Dept. 3
Winnipeg, Man.

Einen Feden,

der sich dem Deutschen Verband anschließen will, um mitzuhelfen, daß gerechte Werk zu unterfügen, kostet es nur \$1.00, um als Mitglied beizutreten. Bekümmert die Gelegenheit nicht. Ein Jeder lege die Hand an den Pflug und bedende, daß er ein Deutscher ist. Wir brauchen 2000 deutsche Farmer, die sich der großen Bundesarmee der Deutschen Ansiedler-Vereinigung anschließen sollen, um für das Recht der Deutsch-Canadischen Farmer zu kämpfen, wenn wir alle bedrängten Farmer vor ihrem Untergang retten wollen. Alle Ansuchen erteilt die

Deutsche Ansiedler-Vereinigung,
1713 Searth Str.
Regina, Sask.

Gehen Sie zur
Regina Wholesale Galt Kohle
Liquor Co.
auf der Searth-Strasse
für das berühmte Calgary Lager Bier. Nur \$3.00 jetzt für 1 Jahr bei Abnahme von zwei oder mehr Fässern. Immer ein volles Lager in Weinen, Cigaren, Postbestellungen sorgfältig angeführt. Machen Sie einen Versuch.

Regina Wholesale Liquor Co., Ltd.
G. Tomlinson, Manager.

Michel Medner,
Sauptvertreter der
K. u. K. Oesterreichischen Tabak-Regie für Kanada.
Verkauf en-gros und en-detail.

Echter Ungarischer Segediner Paprika

It zum folgenden Preise zu haben:

Königs Paprika, (schön rot, ein hübsches Lager, 1 Pfd. 70c)

Rosen-Paprika, (schön rot, nicht so hart, 1 Pfd. 75c)

Suess-Paprika, (schön rot und süßlich, 1 Pfd. 80c)

Wermer halte ich noch Oesterreichischen Tabak, Vuzguban, Persegovina, Palmtanner, mittelgroße Röhricht, Tabakstängel, sämtliche Sorten Cigaretten-Papier, Glas-Sonnen-Verpackung, sowie auch Hülsen-Gold-Tips, Cort-Tips, Deutsche Spielarten, Bartschinken, Bartschinken, etc.
Bestellungen werden pünktlich und rasch angeführt.
Winnipeg, Man., 307 Logan-Road.

Geinrich,

der Brauer, meint: Wenn ich täglich 2 bis 3 Flaschen Regina Lager trinken würdet zu dem Maßzeiten, Ihr würdet Euch bedeutend wohler fühlen. Ihr würdet bald einsehen, daß Regina Lager rein, köstlich und nahrhaft ist. Wir brauen es besonders für Familien und füllen es besonders dafür ab und es ist das Bier fürs Heim. Macht einen Versuch und Ihr werdet es immer trinken.

Regina Brewing Company, Ltd.
Regina-Tel. 541 Post-Box 55

Thomas A. Edison.
Warum erhalten Sie nicht diesen Phonographen zum freien Versuch?

Sie können vier Jahre lang die Edison Phonographen-Charte genießen, die Sie zugeworfen ist. Ich habe Scharen von Vereinen erhalten, die Edison Phonographen in ihren Wohnungen zu hören, ohne einen Cent dafür zu bezahlen. Sie haben dieses verlangt. Warum? Wahrscheinlich, weil Sie meine Offerte noch nicht ganz verstanden. Hören Sie:

Mein Angebot: Ich will Ihnen diesen echten Edison Phonographen, das neueste Modell, mit einem Tausend Edison-Vergoldete und Amberol Records senden zu absolut freiem Versuch. Ich verlange kein Geld, weder sofort noch im Voraus. Keine U.S.A.-Sendungen. Keine Weite oder Unterland für den Apparat. Keine Postkosten irgend welcher Art zu unternehmen. Absolut nichts als ein freies Phonographen, einen Edison Phonographen mit einem Tausend Records nach eigener Wahl zu einem freien Versuch zu schicken, damit Sie ihn hören und bei sich zu Hause lassen können. Ich kann keine einfachere und bessere Offerte machen als diese. Wenn Sie einen Augenblick darüber nachdenken, werden Sie zu der Überzeugung kommen, daß bei unserem erklärten Geschäftsbetrieb irgend welche Abmachung von geschäftlichen Angelegenheiten verstanden sind.

Warum leihen ich Ihnen diesen Phonographen?

Ich weiß es, daß es Tausende und Tausende gibt, die niemals einen echten Edison Phonographen gehört haben. Ich jedem sind die stehenden, unzerbrechlichen Linsen der Hochleistungen dieser Maschinen bekannt und viele werden dadurch gegen alle Euphemismen eingenommen. Es gibt nur einen Weg, diese von der Güte der Edison Phonographen zu überzeugen und das ist durch Hörenlassen der Apparate. Deshalb mache ich dieses Angebot. Keine Worte können die Vorteile, köstliche Wirklichkeit des Tones beschreiben, welchen der echte Edison Phonographen hervorbringt. Die Wunder dieses freibleibigen Phonographen verständig die Kraft der Leber, sie zu beschreiben. Sie können diese Records in irgend einer Sprache bekommen.

Unser leichter Zahlungsplan. Ich habe so leichte Zahlungs-Planungen eingeführt, daß jeder den Phonographen benutzen kann, während er bezahlt, und zwar nur \$2.00 monatlich. Da ich absolut keine Anzahlung irgend welcher Art, Garantie einer dritten Person oder Oben zu einem Betrag notwendig, und die Zahlungen sind so klein und meine Bedingungen so liberal, daß Sie die Zahlungen gar nicht fühlen.

Wenn Sie ihn behalten wollen, das heißt, Phonographen zu Ihrem Eigentum machen wollen, so müssen Sie es tun, aber Sie sind nicht dazu verpflichtet. Ich frage Sie nur, ob ich Ihnen den Phonographen jetzt verschicken darf.

Bestehen von Edison's - 1910-Model ist fertig! Alle, welche bereits einen Phonographen besitzen, können ihren alten Apparat wunderbar verbessern und ihn gleich einem 1910 Apparat machen, und ebenso die neuen 1910 herlichen Edison Amberol Records bekommen, die laute, hellen, reinen Sounds, wie es niemals vorher möglich war, in lange alle übertrifft. Bestehen von Edison's - Schreibe nach jenem Formular 23 - J. K. Babson, Manager.

J. K. Babson, Edison Phonograph Distributor,
Dept. 6367, 355 Postage Bldg., Winnipeg, Man.
Amerikanische Adresse: Edison Block, Dept. 6367, Chicago, Ill.

The Capital Flour Mills Elevator

Cook & Vanstone, Eigentümer.
ist nun vollständig im Gange.

Die höchsten Barpreise werden für Farmprodukte gezahlt.

Anständige und liberale Behandlung aller unserer Kunden. Sie bitten um Ihre Ansbchaft und werden sich bemühen, dieselbe auch zu behalten.

Die neuesten und besten Elevator-Maschinen garantieren prompte Bedienung.

Verfügt es einmal.

Bestellzettel.

Unterzeichneter bestellt hiermit den Saskatchewan Courier für ein Jahr

Name:

Datum:

Post-Office:

Saskatchewan Courier Publ. Co., Regina.

Thomas A. Edison.
Warum erhalten Sie nicht diesen Phonographen zum freien Versuch?



Sie können vier Jahre lang die Edison Phonographen-Charte genießen, die Sie zugeworfen ist. Ich habe Scharen von Vereinen erhalten, die Edison Phonographen in ihren Wohnungen zu hören, ohne einen Cent dafür zu bezahlen. Sie haben dieses verlangt. Warum? Wahrscheinlich, weil Sie meine Offerte noch nicht ganz verstanden. Hören Sie:

Mein Angebot: Ich will Ihnen diesen echten Edison Phonographen, das neueste Modell, mit einem Tausend Edison-Vergoldete und Amberol Records senden zu absolut freiem Versuch. Ich verlange kein Geld, weder sofort noch im Voraus. Keine U.S.A.-Sendungen. Keine Weite oder Unterland für den Apparat. Keine Postkosten irgend welcher Art zu unternehmen. Absolut nichts als ein freies Phonographen, einen Edison Phonographen mit einem Tausend Records nach eigener Wahl zu einem freien Versuch zu schicken, damit Sie ihn hören und bei sich zu Hause lassen können. Ich kann keine einfachere und bessere Offerte machen als diese. Wenn Sie einen Augenblick darüber nachdenken, werden Sie zu der Überzeugung kommen, daß bei unserem erklärten Geschäftsbetrieb irgend welche Abmachung von geschäftlichen Angelegenheiten verstanden sind.

Warum leihen ich Ihnen diesen Phonographen?

Ich weiß es, daß es Tausende und Tausende gibt, die niemals einen echten Edison Phonographen gehört haben. Ich jedem sind die stehenden, unzerbrechlichen Linsen der Hochleistungen dieser Maschinen bekannt und viele werden dadurch gegen alle Euphemismen eingenommen. Es gibt nur einen Weg, diese von der Güte der Edison Phonographen zu überzeugen und das ist durch Hörenlassen der Apparate. Deshalb mache ich dieses Angebot. Keine Worte können die Vorteile, köstliche Wirklichkeit des Tones beschreiben, welchen der echte Edison Phonographen hervorbringt. Die Wunder dieses freibleibigen Phonographen verständig die Kraft der Leber, sie zu beschreiben. Sie können diese Records in irgend einer Sprache bekommen.

Unser leichter Zahlungsplan. Ich habe so leichte Zahlungs-Planungen eingeführt, daß jeder den Phonographen benutzen kann, während er bezahlt, und zwar nur \$2.00 monatlich. Da ich absolut keine Anzahlung irgend welcher Art, Garantie einer dritten Person oder Oben zu einem Betrag notwendig, und die Zahlungen sind so klein und meine Bedingungen so liberal, daß Sie die Zahlungen gar nicht fühlen.

Wenn Sie ihn behalten wollen, das heißt, Phonographen zu Ihrem Eigentum machen wollen, so müssen Sie es tun, aber Sie sind nicht dazu verpflichtet. Ich frage Sie nur, ob ich Ihnen den Phonographen jetzt verschicken darf.

Bestehen von Edison's - 1910-Model ist fertig! Alle, welche bereits einen Phonographen besitzen, können ihren alten Apparat wunderbar verbessern und ihn gleich einem 1910 Apparat machen, und ebenso die neuen 1910 herlichen Edison Amberol Records bekommen, die laute, hellen, reinen Sounds, wie es niemals vorher möglich war, in lange alle übertrifft. Bestehen von Edison's - Schreibe nach jenem Formular 23 - J. K. Babson, Manager.

J. K. Babson, Edison Phonograph Distributor,
Dept. 6367, 355 Postage Bldg., Winnipeg, Man.
Amerikanische Adresse: Edison Block, Dept. 6367, Chicago, Ill.

Wir sind umgezogen.

Unsere neue Office ist jetzt im Regina Pharmacy Store 1719 Scarth Straße.

Unsere beiden Hauptsorten Banff Hard Kohle in Größen für alle Zwecke.

Banff Briquettes die Ideal-Kohle für die Küche.

Whitmore Bros. General-Agenten für Sask.

Regina.

Deutsche Versammlung.

Am Donnerstag den 18. beginnend Abends 8 Uhr, findet im Krauß Block, 10. Ave., eine deutsche Massenversammlung statt...

Die deutsche Gemeinde beginnt jetzt mit den Vorbereitungen für die Weihnachtstafel der Sonntagsschule.

Herr Johann Kassel, Arzt, trat am letzten Dienstag mit Frau Louise Müller in den Stand der Ehe.

Herr Friedrich Wild, Kupfer, verlobte sich mit Frau Mary Ann von Arat. Die Hochzeit findet am Dienstag den 23. ds. Mts. statt.

Herr Johann Kassel, Arzt, trat am letzten Dienstag mit Frau Louise Müller in den Stand der Ehe.

Herr Friedrich Wild, Kupfer, verlobte sich mit Frau Mary Ann von Arat.

Herr Johann Kassel, Arzt, trat am letzten Dienstag mit Frau Louise Müller in den Stand der Ehe.

Herr Friedrich Wild, Kupfer, verlobte sich mit Frau Mary Ann von Arat.

Herr Johann Kassel, Arzt, trat am letzten Dienstag mit Frau Louise Müller in den Stand der Ehe.

Herr Friedrich Wild, Kupfer, verlobte sich mit Frau Mary Ann von Arat.

Kommt und beschäftigt unser Lager in Defen.

Wir haben eine große Auswahl vom billigsten Heizofen bis zum großen, schönen

Base Brenner.

Heart Bros. Hardware Co., Limited Regina, Sask.

Wer Scripts gegen Farmen einzuweisen will, sollte sich an die First Land Co. wenden. Diese befragt auch schnellstens Anleihen auf Land und befragt die Zinspistierung des Landes selbst.

Die letzte Woche hier angekommenen deutschen Einwanderer aus folgenden Familien: Alb. Deß, Jos. Kirch, W. Rod. Alois Deß, Fr. Jos. Wagner, Anton Jerr, Jos. Schneider, Johann Pehler und Adam Marstel.

Herr Friedrich Wild, Kupfer, verlobte sich mit Frau Mary Ann von Arat. Die Hochzeit findet am Dienstag den 23. ds. Mts. statt.

Herr Johann Kassel, Arzt, trat am letzten Dienstag mit Frau Louise Müller in den Stand der Ehe.

Herr Friedrich Wild, Kupfer, verlobte sich mit Frau Mary Ann von Arat.

Herr Johann Kassel, Arzt, trat am letzten Dienstag mit Frau Louise Müller in den Stand der Ehe.

Kirchliche Nachrichten. St. Mary's (römisch-katholische Kirche). Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9 1/2 Uhr und Abends 4 Uhr.

Herr Vater Niedinger hält am Sonntag Gottesdienst in St. Russ. Herr Vater Kim in Rouleau und Herr Vater Kapp in Chamberlain.

Herr Vater Kim hält am Sonntag Gottesdienst in Milestone und Herr Vater Kapp in Chamberlain.

In der luth. Kirche finden am Sonntag zwei Gottesdienste statt, morgens um 10 1/2 und Abends um 7 1/2 Uhr.

Deutsche Baptisten - Evangelische Mission, 1713 Toronto Str. - Jeden Sonntag Nachmittags um 2 1/2 Uhr Sonntagsschule.

In der kath. Kirche zu Maricthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt.

Herr Joh. Unbehauer, Wollschneider, bittet um Folgendes zu veröffentlichen: Das Dreieck in der stolome ist fast beendet und ergab 20 bis 35 Bushel Weizen vom Aker.

Herr Joh. Unbehauer, Wollschneider, bittet um Folgendes zu veröffentlichen: Das Dreieck in der stolome ist fast beendet und ergab 20 bis 35 Bushel Weizen vom Aker.

Herr Joh. Unbehauer, Wollschneider, bittet um Folgendes zu veröffentlichen: Das Dreieck in der stolome ist fast beendet und ergab 20 bis 35 Bushel Weizen vom Aker.

Herr Joh. Unbehauer, Wollschneider, bittet um Folgendes zu veröffentlichen: Das Dreieck in der stolome ist fast beendet und ergab 20 bis 35 Bushel Weizen vom Aker.

Herr Joh. Unbehauer, Wollschneider, bittet um Folgendes zu veröffentlichen: Das Dreieck in der stolome ist fast beendet und ergab 20 bis 35 Bushel Weizen vom Aker.

Herr Joh. Unbehauer, Wollschneider, bittet um Folgendes zu veröffentlichen: Das Dreieck in der stolome ist fast beendet und ergab 20 bis 35 Bushel Weizen vom Aker.

Herr Joh. Unbehauer, Wollschneider, bittet um Folgendes zu veröffentlichen: Das Dreieck in der stolome ist fast beendet und ergab 20 bis 35 Bushel Weizen vom Aker.

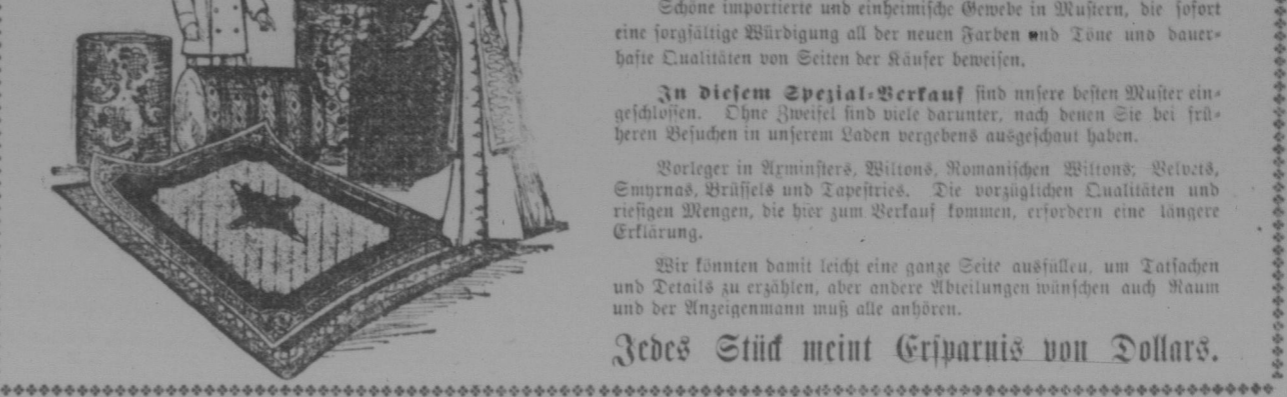
Herr Joh. Unbehauer, Wollschneider, bittet um Folgendes zu veröffentlichen: Das Dreieck in der stolome ist fast beendet und ergab 20 bis 35 Bushel Weizen vom Aker.

Herr Joh. Unbehauer, Wollschneider, bittet um Folgendes zu veröffentlichen: Das Dreieck in der stolome ist fast beendet und ergab 20 bis 35 Bushel Weizen vom Aker.

The Regina Trading Co.'s Ladenneuigkeiten.

Preise für Vorleger zu ungeheurer billigen Preisen.

Spezial-Verkauf dauert bis 20. November.



Arminster Vorleger.

Extra Special Wert \$37.50 - Unsere 10 bei 13 Fuß enalidische Arminster Vorleger. Eine prächtige Auswahl in den neuesten Farben-Kombinationen.

Wilton Vorleger, 6.9 bei 9 Fuß, alle populären Muster für Empfangszimmer, Wohnzimmer oder Bibliothek.

Wilton Vorleger, 9 bei 9 Fuß, elegante Zeichnungen in Blumen und Orientalischen Mustern.

Velvet Vorleger, die selbst zu regulären Preisen nicht überboten werden können.

Tapestrie Vorleger. Englische importierte Tapestrie Vorleger in großer Muster-Auswahl.

Prachtvolle reinwollene Smyrnas werden geopfert. Wenn wir durch alle Auerbieten in Smyrnas für diesen Verkauf durchgehen würden, bräuchten wir einen ganzen Tag.

Prachtvolle Muster in Brüssels. Besonders Schloßzimmer-Muster in all den neuesten Effekten.

Spezial Verkaufs Preise: Größe 6.9 bei 9 Fuß \$12.50, Größe 9 bei 9 Fuß \$16.75, Größe 9 bei 10.6 Fuß \$18.75, Größe 9 bei 12 Fuß \$21.90.

Prachtvolle Muster in Brüssels. Besonders Schloßzimmer-Muster in all den neuesten Effekten.

Viel zu erzählen über Damen- und Kinder-Unterkleidung.

Wählt Euch hier aus von dem Besten, was der Markt in Damen-Unterkleidung zu bieten hat. Wir kaufen in extra großen Quantitäten.

Vorzügliche Qualität. Für 75c - Damen Unterzeug aus reiner Wolle, absolut nicht einlaufend für dreiviertel Dollar.

Damen-Kombinationen - Große Auswahl in solchen Kombinationen.

The Regina Trading Co., Ltd.

West-Canadas groesster Laden.

Unsere Offerten in Kleidung sind nicht zu bieten.

Ein Sitz, der nicht bezweifelt werden kann.

Herren-Anzüge von vorzüglichem Herbst- und Winterstoff V. B., 3 Knöpfe, Sack-Stil. Unser Special Ein herrlicher Anzug für \$12. Dunkler Grund mit Nadelpunkten und seidenen feinen Streifen \$12.00

\$20-Anzug, Breitgestreifte olivenfarbene importierte Zwirne, Streifen weit auseinander. Spezial.. \$15.00

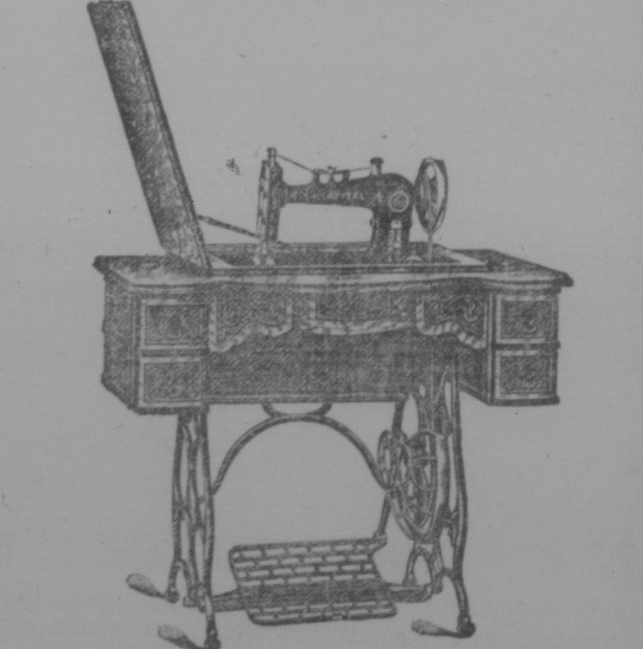
Fortsetzung des Verkaufs von Herrenunterzeug. Regulär \$2-Anzug. Das einzelne Stück 75c. Dies ist sehr wichtig für Herren-Käufer, gerade jetzt, wo der erste Schneefall kommt. Spart 50c am Anzug an dieser ausgezeichneten Unterware 75c

Ueberroch-Wärme für wenig Geld. Gerade genug Raum, um Euch über unsere zeitgemäßen Offerten zu erzählen: Englischer Cheviot-Stoff, gut verarbeitet, im neuen Chesterfield-Stil. Eure Auswahl \$8.00

Englisch Cheviot Ueberroch, elegant gearbeitet bis zum kleinsten Detail \$12.00

Der Gipfel der drei großen Offerten dieses Ladens. Ueberroch im allerneuesten Stil, von Sterling-Qualität englisch Webt, Sammtkragen und bestes Futter.. \$15.00

Die „Capital“ Nähmaschine nur \$18.00



Diese Maschine kommt jeder \$35.00 Maschine gleich, zum ein-Klappen, mit Kugellabern und mit dem neuesten Zubehör, wie bei der teuersten Maschine. 10 Jahre Garantie. Wird nach 1 Monat Versuch zurückgenommen, wenn nicht wie wir sie beschreiben. Warum \$35 bis \$50 für eine Nähmaschine bezahlen, wenn Sie eine ebenso gute für \$18 erhalten können. Bedenken Sie, nur \$18.00 für eine gute Maschine und 5 Jahre länger Garantie, als Ihr Nachbar, der für die seine \$50.00 bezahlt hat.

Und nur \$18.00



Crescent Brand

Marktbericht vom 16. November.

In Winnipeg wurden am Dienstag folgende Baarpreise für Getreide gezahlt: Weizen: No. 1 Northern... 98 1/2c, No. 2 Northern... 96 1/2c, No. 3 Northern... 94 1/2c, No. 4... 90c, No. 5... 85 1/2c, Rejected No. 1... 93 1/2c, Rejected No. 2... 91 1/2c, Rejected No. 1 f. Saat 90c, Rejected No. 2 f. Saat 91 1/2c

Safer: No. 2 White... 34 1/2c, No. 3 White... 33 1/2c

Gerste: No. 3... 47c, No. 4... 44 1/2c

Hafer: No. 1 R... 158 1/2c, No. 1 R... 156 1/2c

Regina's Produktmarkt. Küber, gef. per lb 8 1/2 - 9c, Küber, lbd. 4 1/2c, Schweine, lbd. 7 - 7 1/2c, Schweine, gef. 9 1/2 - 10c für prima Qualität.

Kinder, prima Qual. 2 1/2 - 2 3/4c, Gute Stiere 3 1/2c, Schafe, lbd. 5 1/2 - 6c, Junge Kühner 12 - 12 1/2c, Turkeys 16 1/2 - 17c, Eier, per Duzend 25 - 30c, Butter, per Pfund 25c, Kartoffeln, per Bushel 15 - 50c

Kohle (graue) Hente. 4c, Pulverkohle per Pfd. 5c, Rinderkohle per Pfd. 5 1/2c, Steinkohle per Pfd. 5 1/2c, Holzkohle per Pfd. 6c